Christlicher Kinder Catechismus.

Wie solcher in den Euangelischen Kirchen vnd Schulen deß

Ertzbist: vnd Churfürstenthumbs Meintz/
auch andern angrentzenden: Vnd von Ihrer
Kön: Maj: zu Schweden
GUSTAVO ADOLPHO, Hoch: vnd
lobseeligster Gedächtnuß/ durch Gottes star-
cken Arm/ eroberten Euangelischen Orten/ mit
der Jugend geübt vnd getrieben wird,

Auß Herrn D. Luthero vnd Brentio seeligen
verfast vnd zusammen getragen

Durch Johann Donnern der H. Schrifft
D. Predigern/ vnd General Superinten-
denten daselbst.

Mit Kön: Maj: zu Schweden/ hochlobseelig-
ster Gedächt: Freyheit nicht nachzutrucken.

ANNO 1633.

Franckfurt/ bey Johann Friderich Weiß.

Vorrede an den günstigen Leser:

ES sagt Moses/ günstiger lieber Leser in seinem 5. Buch am 6. Cap. v. 4. ꝛc. Höre Jsrael: der HERR vnser Gott/ ist ein einiger HERR/ vñ solt den HERRN deinen Gott lieb haben von gantzem Hertzen/ von gantzer Seele/ von allem vermögen. Vnd diese Wort/ die ich dir heut gebiete/ soltu zu hertzen nehmen: vnd solt sie deinen Kindern schärpffen/ vnd davon reden/ wann du in deinem Hause sitzest: oder auff dem Wege gehest: wañ du dich niederlegest/ oder auffstehest. Jn diesen Worten führet er mit starckem Eyffer eine ernstliche vermahnung zu allen/ die Gottes Volck vnd seine Kinder seyn/ vnd heissen wöllen: Vnd gibt jhnen darinnen zu vernehmen: Wie sie nicht

allein Gott von gantzem Hertzen / als jhren HErrn / vber alles lieben vnd ehren sollen: sondern auch sein Wort wol zu Hertzen ziehen / solches betrachten: jhme folgen: vnd stättigs auch bey den Kindern / bey den Nachkommenen / vnd allen / mit ernst treiben / vnnd ohn vnterlaß vben: Damit dessen nimmer vergessen: oder sonsten mit Rost vberzogen / vnd verdunckelt werde. Dann es will der HERR / daß solches in guter Gedächtnuß als new / vnd hell / jmmerdar verbleibe: Da sonsten / wo es nicht geschärpffet / vnd stättigs getrieben wird: es leichtlich mag vnter die Banck gelegt / demnach in Vergessung gesetzt: vnd auß der Menschen Hertzen gerissen werden: Wie hinwiderumb / wo es stättigs gehandelt / vnnd mit fleiß bey dem Volck / vnnd bey der Jugend getrieben wird: es auch je heller / vnd newer / ja je länger / je lieber wird. Solcher eyfferiger vnd ernstlicher Befehl nun: wie er zwar alle die so Gottes Volck seyn vnd heissen wollen / angehet: Also ist er sonderlich auff die Bischoff / Prediger vnnd Seelsorger gerichtet: denen das Ampt deß Geistes speciatim, vnd insonderheit anbefohlen. Ruffe getrost / sagt

der

der HERR/ bey dem Propheten Esaia/ an dem 58. Cap. v. 1. Schone nicht/ erhebe deine Stimme/ wie ein Posaune/ vnd verkündige meinem Volck jhr vbertretten/ vñ dem Hause Jacob jhre Sünde. Vnd bey dem Propheten Ezech. am 3 Cap v 17. Du Menschen Kind: Jch habe dich zum Wächter gesetzt/ vber das Hauß Jsrael: Du solt auß meinem Mundt das Wort hören: vnd sie von meinet wegen warnen. Wann ich dem Gottlosen sage: Du must deß Todts sterben: vnd du warnest jhn nit: vñ sagest es jhm nicht/ damit sich der Gottlose für seinem Gottlosen wesen hüte/ auff daß er lebendig bleibe: so wird der Gottlose vmb seiner Sünden willen sterben: Aber sein Blut will ich von deiner Handt fordern. Wo du aber den Gottlosen warnest/ vnd er sich nit bekehret von seinem Gottlosen wesen vnd wege: so wird er vmb seiner Sünden willen sterben: Aber du hast deine Seele errettet. Daher dann der H. Apostel Paulus seinen Jünger Timotheum dz Wort zu predigen vnd zu treiben sehr starck anmahnet: wann er an denselben schreibet/ vnd sagt: Jch bezeuge für Gott/ vñ dem Herrn Jesu Christo/ der da zukünfftig ist/ zu richten die Leben-

digen vñ die Todten/ mit seiner Erscheinung vnd mit seinem Reich: Predige das Wort: halte an: es sey zur rechter zeit: oder zur vnzeit/ straffe/ drawe/ ermahne mit aller Gedult vnd Lehre: Dann es wird eine zeit seyn: Da sie die heylsame Lehre nicht leyden werden: sondern nach jhren eygen Lüsten werdẽ sie jhnen selbst Lehrer auffladen/ nach dem jhnen die Ohren jucken: vnd werden die Ohren von der Warheit wenden / vnd sich zu den Fabeln kehren. Straffet vñ schildet demnach / der ewige eyferige Gott zum höchsten/ die fahr- vnd nachlässige Priester Prediger vñ Seelsorger/ bey obgedachtem Propheten Esaia am 56. Cap. v. 10 da er sie nennet / blinde Wächter / die nichts wissen stumme Hundt/ die nicht straffen können: die faul: die da ligen vnnd gern schlaffen: Starcke Hundt vom Leibe/ so nimmer satt werden können: Hirten/ die keinen Verstandt wissen: Deren ein jeglicher auff seinen Weg sehe vnd für sich geitze/ vnd sprechen: Kompt her/ lasset vns Wein holen/ vnd voll sauffen: vnd soll morgen seyn/ wie heute/ vnd noch vielmehr. Jch werde Hirten/ steht bey dem Propheten Zacharia am 11. Cap. v. 16. im Lande auffweckẽ: die das verschmachte nicht

te nicht besuchen: das Zerschlagene nicht suchen: vnd das zerbrochene nit heylen/ vñ das Gesunde nicht versorgen werden: Aber das Fleisch der Fetten werden sie fressen: vnd jhre Klawen zureissen. O Götzen Hirten/ die die Herde lassen: das Schwerd komme auff jhren Arm: vnd auff jhr rechtes Auge: Jhr Arm müsse verdorren/ vnd jhr rechtes Auge dunckel werden.

Solches Wort aber: Welches Bischoffen/ Predigern vnd Seelsorgern/ als Wächtern vber das Hauß Jsrael/ zu treiben anbefohlen: Wie es weytläufftig vnd vberflüssig in H Götlicher Schrifft begriffen: Also wird es vns kürtzlich/ vnd als in einer Summa, in Christlichen Kinder Catechismis, fürgehalten: Die dañ daher fleissig/ vnd embsig mit den Kindern/ vnd daher wachsenden Jugend/ ja mit allen/ ohn vnterlaß zu üben. Vnd solches zwar desto mehr/ je mehr derselbige/ fast bey männiglich veracht: von der Gottlosen Welt verlacht: vñ durch Lüste deß Satans auch angebornes sicheres/ sündliches Fleisch verhönet/ bald vergessen: vñ auß dem Hertzen/ wo er darein komen: widerumb gelassen: ja wol gantz vñ gar vnter die Banck

gelegt:

gelegt: oder hinder die Thür geworffen / vnd den Augen vñ Sinnen / etc. benommen wird. Darauß dañ nach vnd nach anders nichts / als ein böses Abgöttisches / Gottloses / viehisches vñ wüstes Wesen / ja eytel höllische Finsternüß folgen kan vnd muß: Dadurch das arme Volck / als verschmachte Schaafe / sampt Leib vnd Seel von Gott / vnd seinem Reich ab: Hinwiderumb aber dem Satan / vnd seinem höllischen Reich deß Todts vnd ewigen Verderbens zugeführet wird. Wie leyder / der böse Geist solches in der Kirchen vñ vnder dem Volck deß Herrn manchmal angerichtet: vñ noch täglich durch allerhand Rotten vñ Secten / etc. anzurichten sich vntersteher. Darüber Herr Lutherus seeliger in der Vorrede seines Kinder Catechismi mit schmertzen klagt / vnd sagt: Hilff lieber Gott / wie klägliche elende Noth habe ich newlich erfahren / da ich ein Visitator war: wie manchē Jammer hab ich gesehen / daß der gemeine Mañ so gar nichts wust von der Christlichen Lehr: sonderlich auff den Dörffern: Vñ leyder viel Pfarrherrn fast vngeschickt / vnd vntüchtig seyn zu lehren: vnd sollen doch alle Christen heissen / getaufft seyn: vnd die H. H.

Sacramenten geniessen: Können weder Vatter Vnser/noch den Glauben/oder Zehen Gebott: leben dahin wie das liebe Viehe: vnd vnvernünfftige Säwe: vnd nun so das Euangelium kommen ist/dennoch fein gelernet haben: alle Freyheit meisterlich zu mißbrauchen. O ihr Bischoffe/wz wolt ihr doch Christo jmmermehr antworten? daß jhr das Volck so schändlich habt lassen hingehen: vnd ewer Ampt nit ein augenblick je beweiset: daß euch alles Vnglück fliehe: Gebietet einerley Gestalt: vnd treibet auff ewer Menschen Gesetz: Fragt aber dieweil nichts darnach: ob sie das Vatter vnser/Glauben/Zehen Gebott/oder einiges Gottes Wort kennen. Ach/ vnd wehe vber ewren Halß ewiglich. Darumb bitte ich vmb Gottes willē/ euch alle meine Herrn vnd Brüder/ so ihr Pfarrherr vnd Prediger seynd: Wöllet euch ewers Ampts von Hertzen anneme̅: euch erbarmē vber ewer Volck/ das euch befohlen ist/vn̄ vns helffen den Catechismum in die Leute / sonderlich in das junge Volck bringen rc. Vnd widerumb: Darumb siehe drauff Pfarrherr/vnd Prediger/vnser Ampt ist nun ein ander ding worden: Dann es vnter dem Papst war: Es ist

nun

nun ein ernst/ vnd heylsam worden: Darum̃ hat es nun vielmehr Mühe vnd Arbeyt/ Gefahr vnd Anfechtung: darzu wenig Lohn vñ Danck in der Welt: Christus aber will vnser Lohn selbst seyn/ so wir trewlich arbeiten. Dieser trewhertzigen/ vätterlichen vermahnung/ nit allein Herrn Lutheri seeligen: sondern deß lieben Gottes in dem Him̃el selbsten: sollen billich alle eyfferige trewhertzige Lehrer mit allem fleiß/ trew vnd ernst nachsetzen: vnd ja an jhnen so lieb jhnen jhrer Seelen Seeligkeit/ nichts erwenden lassen: Was zur auffnam/ vñ Information der Leute in dem Christenthumb dienen mag. Weil demnach in solches him̃lisches Wächterampt/ als in ein Ampt deß Geistes/ vnd der Seelen: dadurch von Banden der Hellen: vnd Stricken deß Todts die Menschen loß vnd ledig gemacht werden/ auß schickung vnd anordnung meines getrewen vñ lieben Gottes/ meines HErren vnnd Heylands Jesu Christi/ von dem weyland Durchleuchtigsten/ Großmächtigsten Fürsten vnd Herrn/ Herrn GVSTAVO ADOLPHO, der Reiche Schweden/ Gothen vnd Wenden König/ Großfürsten in Finland/ Hertzogen zu Ehesten vnnd Carelen/

Herrn

Herrn zu Jngermanlandt/ꝛc. meinen Gnädigsten König vnd Herrn/ꝛc. hoch vnd lobseligsten angedenckens: vermittelst dero Reichen Cantzlers/vñ General Legatens beyder Armee, vnd in den Rheinischen vnd Fränckischen Cräysen/ꝛc. Deß Hochwolgebornen Herrn / Herrn Achsel Ochsenstirns /ꝛc. Freyherns zu Kynitho / Herrn zu Fiholmen vnd Tydoen/ꝛc. Ritters/ꝛc. meines sondern gnädigen Herrns: Jch auch in der Statt Mäintz/ neben anbefohlener generâl Inspection, vber die in dem Bist: vnd Churfürstenthumb Meintz/ auch andern daran gräntzenden/ vnd von Hochbesagter/ Jhrer Kön. Maj. lobseligster Gedächtnuß/ durch Gottes gnädigen Beystandt vnd Siegreichen Arm eroberten Landen vnd Oertern ligenden Euangelischen Kirchen / Gnädigst bin gesetzet worden: Als habe/ Krafft deß ernstlichē Befehls/ vnsers liebreichen Gottes/ nichts mehrers ich mir lassen angelegen seyn: vnd noch: Dann / daß /neben den Predigten/ auch der Christliche Kinder Catechismus möchte getrieben/ vnd in die Kinder/ auch daher wachsende Jugend/ vnd andere gebracht werden: Darauß ihr Christenthumb zu lernen / vnd

zu ergreiffen: auch wie in solchem / biß an jhr Ende / vnter Creutz vnd Trübsal wider die Anfechtungen der Sünden / der Welt / vnd deß Fleisches / sie sich möchten auffrichten / erhalten vnd bewahren / guter massen zu erkennen. Habe demnach auß Herrn Luthero vnd Brentio seeligen angedenckens / gegenwärtigen Catechismum mit guter / vnd der Gedächtnuß (denselben desto eher vnd leichter zu fassen) bequemer Ordnung zusammen getragen: Vnd darinnen / was vnser Christenthumb / wie ein Mensch darzu kommen: vnd dabey / wo er gefallen / widerumb auffgerichtet / vnd zur ewigen Seeligkeit möge erhalten werden / gewiesen / guter vñ tröstlicher Hoffnung: derselbe durch Gottes Gnad / Krafft vnd Wirckung deß H. Geistes / nicht ohne mercklichen Nutz vnd Frucht abgehen werde. Darzu dann der liebe HERR Jesus / der grosse himlische Prophet / Hohepriester vnd Seelenhirt / 1. Pet 2 25. sein Vätterliches Gedeyen mildiglich geben vnd verleyhen wolle. Amen. Mäintz den 6. Febr. Anno 1633.

Johannes Donner D. ꝛc. Euangelischer Prediger / vnd Superintendens daselbst.

Cate-

Catechismus vnd Christliche Kinder-Fragen.

Caput I.

Frag.

Zu was für einem Glauben oder Religion thun wir vns / sampt den Euangelischen Kirchen bekennen?

Antwort:

Zu der Christlichen Religion: Die allein die wahre / seeligmachende Religion ist:] vnd von Herrn Luthero seeligen / nach dem sie von allerhandt Menschensatzungen verdunckelt/vnnd

verkehrt / widerumb an das Liecht gebracht/ vnd hell angezündet worden.

Frag:

Was ist die Christliche Religion?

Antwort.

Die Christliche Religion ist eine Anmuhtung vnnd Bekandtnuß von Gott: Dadurch wir jhm/ nach jnhalt seines Schrifftlich verfasten Worts/ vnnd Befehls vnsers seeligmachers Christi Jesu / als deß Himmlischen Propheten / Hohenpriesters/ vnd grossen Königs/ von Hertzen ehren: Vnd seiner Majestät im Glauben /an Christum Jesum/ vnd vnverfälschter Liebe/ willig vnd gehorsamblich dienen.

Frag.

Wie wird ein Mensch genennet/ der solcher Religion beygethan.

Antwort.

Ein Christ.

Frag.

Frag.

Was ist vnd heist ein Christ?

Antwort:

Ein Christ/ist/vnd heist einen solchen Menschen: Der an Christum Jesum glaubt: Das ist/ denselbigen für seinen HERRN: für sein Heyl/ Erlösung vnnd Gerechtigkeit hält: auch in seinem Namen getaufft/ vnd mit dem heyligen Geist: als mit dem Frewdenöl gesalbet/ vnd begnadet ist.

Frag:

Was soll ein solcher Mensch oder Christ wissen?

Antwort:

Auffs wenigst den Catechismum.

Frag:

Was ist der Catechismus?

Antwort.

Der Catechismus ist ein kurtzer Bericht der Christlichen Lehre/ vnd inhalt der gantzen heyligen Schrifft.

Frag.

Was lernen wir auß dem Catechismo?

Antwort:

Wir lernen darauß zwey Stücke: Erstlich vnser Christenthumb / was es sey: vnd worinnen es bestehe.

Darnach: wie wir darzu kommen / vnd gelangen: auch hie auff der Welt / wider die Sünd / vnd das Böse: vnter allerhandt Anfechtung / Creutz vnd Leyden / mögen erhalten: auff beschehenen Fall / widerumb auffgericht: Darinnen gestärckt: vnnd zu dem ewigen Leben / biß an vnser Ende bewahret werden.

Frag.

Worinnen bestehet wahres Christenthumb?

Antwort:

In zweyen Stücken: Erstlich in wahrem Glaubē an Christum Jesum: vnd dann 2. in wahrer Lieb / gegen Gott

vnd dem Nechsten: in der 1. Epist. Johannis am 3. Cap. v. 24. das ist sein Gebott: daß wir glauben an den Nahmen seines Sohns Jesu Christi / vnd lieben vns vnter einander / wie er vns ein Gebott gegeben hat.

Frag.

Was wird an vns erfordert / daß zu solchem Christenthumb wir mögen kommen vnd gelangen?

Antwort:

Erstlich vnser / vnnd vnsers lieben Gottes Erkandtnuß: Vnd dann zum andern: Welches die Mittel seyen: dadurch von GOtt wir zu solchem gebracht: vnd hie auff der Welt / vnter allerhand Trüsal / vñ Anfechtungen / wider den Bösen Geist / vnnd seinen Anhang mögen erhalten / vnd zu dem ewigen Leben bewahret werden.

Frag.

Worauß lernet ein Mensch sich /

vnd seinen lieben GOTT in dem Himmel erkennen?

Antwort:

Erkennen lernet ein Mensch sich selbsten auß den Zehen Gebotten: Gott in dem Himmel aber auß den Christlichen Glaubens Articuln. Darauß er auch lernet/ was der rechte seeligmachende Glaub an Christum Jesum sey vnd heisse.

Frag.

Wodurch aber wird er zum Christenthumb gebracht/ vnd darinnen zu dem ewigen Leben erhalten?

Antwort.

Darzu wird er gebracht/ durch das heylige Predigampt/ vermittelst der Predig deß Worts vñ daran gehenckten Sacraments der heyligen Tauffe/ dadurch wir widergeborn: vnd Gott zu
Ioh. 3. 5. seinen Kindern bereytet werden. Darinnen aber/ wird er auff beschehenen

fall/

fall / widerumb auffgericht / gestärcket / erhalten / vnd bewahret durch die Predig deß Worts / vermittelst der Trostsprüch der H. Schrifft / vnd deß Sacraments deß Leibs vnd Bluts vnsers Seeligmachers Christi Jesu / neben stättiger Buß / vnd inbrünstigem eyferigem Gebet zu Gott dem Allmächtigen.

Frag.

Wieviel seyn / vnd entstehen daher Stücke deß Catechismi?

Antwort.

Sechs / als:

I. Die H. Zehen Gebott.
II. Die Articul vnsers Christlichen Glaubens.
III. Das H. Predigampt.
IV. Das Sacrament der heyligen Tauffe.
V. Das Sacrament deß Leibs vnnd Bluts vnsers HERREN.

HERRN vnd Seeligmachers Christi Jesu.

VI. Das Gebet.

CAP. II.

Von dem ersten Stück deß Catechismi / nemblich von den Zehen Gebotten.

Frag.

Warauß lernet ein Mensch sich selbsten erkennen?

Antwort:

Auß den Zehen Gebotten / dann darauß siehet er erstlich / in was Herrlichkeit / Heyligkeit vnd Gerechtigkeit / er anfangs / von Gott / in vnsern ersten Eltern erschaffen: Vnd dann zum andern / in was für grossem Jammer vnd Elend: in was für schreckliche Vnheyligkeit / vnnd eusserstes verderben / er durch den Sünden Fall / besagter vnser ersten Eltern / gerahten.

Frag.

Frag.

Wer hat die Zehen Gebott gegeben?

Antwort.

Gott selbsten / durch seinen Diener Moysen / auff dem Berg Sinai / Johan. 1. 17.

Frag.

Was seyn die Zehen Gebott?

Antwort.

Sie seyn ein vnwandelbarer Befehl deß Allmächtigen Gottes: Wie man sich gegen Ihme vnd dem Nechsten / recht / vnd wol verhalten solle.

Frag.

Wie werden daher solche Gebott abgetheilet?

Antwort.

In zwo Tafeln: deren die erste von der Schuldigkeit gegen Gott: Die ander aber von der Schuldigkeit gegen dem Nechsten handelt.

Von der Ersten Tafel.

Frag.

Wie viel Gebott hat die Erste Tafel in sich?

Antwort:

Drey.

Frag.

Wie heist das Erste Gebott?

Antwort:

Ich bin der HERR dein Gott / du solt nicht andere Götter neben mir haben.

Frag.

Was will der HERR mit den Worten: Ich bin der HErr dein Gott anzeigen?

Antwort:

Diese Wort seyn für sich kein Gebott: sondern der HERR / als der ewige Gott / will vns damit zu erkennen geben/

geben/seine Majestät vnd Herrligkeit: Wie auch seine Wolthaten / die er allen/vnd einem jeden vnter vns / erwiesen: auch noch zu erweisen gedencket: Vnd was daher wir jhme für solches alles mit einander schuldig: nemblich allem dem / was er vns in folgenden Gebotten befehlen thut / mit Fleiß nachzukommen.

Frag.

Was zeiget er mit dem Gebott an jhm selbsten an?

Antwort:

Er zeiget damit an: Daß wir jhme erstlich allein vertrawen: Jhn / zum andern/ vber alles lieben: zum dritten/ ehren/vnd / zum 4. fürchten sollen.

Frag.

Wie heist das Ander Gebott?

Antwort.

Du solt den Namen deß HErren deines GOttes nicht vergeblich führen.

Frag.

Was ist das?

Antwort:

Wir sollen Gott fürchten vnnd lieben: daß wir bey seinem Namen nicht fluchen/schweren/zaubern/liegen/oder triegen. Sondern denselben in allen Nöhten anruffen / betten / loben vnnd dancken.

Frag.

Wie heist das dritte Gebott?

Antwort.

Du solt den Feyertag heyligen.

Frag.

Was ist das?

Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnnd lieben / daß wir die Predig / vnnd sein Wort nicht verachten: sondern dasselbige heylig halten / gern hören / vnnd lernen.

Von der andern Tafel der Zehen Gebott: Die da handelt von der Schuldigkeit gegen dem Nechsten.

Frag.

Wieviel begreifft die ander Tafel Gebott in sich?

Antwort.

Siebene: vnder welchen das vierdte das erste ist/ Ephes. 6. 2.

Frag.

Wie heist das vierdte Gebott?

Antwort:

Du solt deinen Vatter vnd deine Mutter ehren/ auff daß dirs wolgehe/ vnd lang lebest auff Erden.

Frag.

Was ist das?

Antwort:

Wir sollen Gott fürchten/ vnnd lieben/ Luthe- rus.

ben / daß wir vnsere Eltern / vnd Herren nicht verachten / noch erzörnen: sondern sie in Ehren halten / jhnen dienen / gehorchen / sie lieb vnnd wehrt haben.

Frag:

Wie heist das fünffte Gebott?

Antwort:

Du solt nicht tödten.

Frag.

Was ist das?

Antwort:

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben / daß wir vnserm Nechsten an seinem Leibe kein Schaden noch Leyd thun: sondern jhm helffen / vnd fördern in allen Leibs Nöhten.

Frag.

Wie heist das sechste Gebott?

Antwort:

Du solt nicht Ehebrechen.

Frag.

Frag.

Was ist das?

Antwort:

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben/daß wir keusch vnd züchtig leben in Worten vnd Wercken: Vnd ein jeglicher sein Gemahl lieben vnd ehren.

Frag.

Wie heist das siebende Gebott?

Antwort:

Du solt nicht stehlen.

Frag.

Was ist das?

Antwort:

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben: daß wir vnsers Nechsten Geldt/ oder Gut nicht nehmen: noch mit falscher Wahr oder Handel an vns bringen: sondern jhm sein Gut vnd Nahrung helffen bessern/vnd behüten.

Frag.

Wie heist das acht Gebott?

Antwort:

Du solt kein falsche zeugnuß reden wider deinen Nechsten.

Frag.

Was ist das?

Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben / daß wir vnsern Nechsten nicht fälschlich beliegen / verrahten / affterreden: oder bösen Leymundt machen: sondern sollen jhn entschuldigen / gutes von jhm reden / vnnd alles zum besten kehren.

Frag.

Wie heist das neundte Gebott?

Antwort:

Du solt nicht begehren deines Nechsten Hauß.

Frag.

Was ist das?

Antwort:

Wir sollen Gott fürchten vnnd lieben/

ben / daß wir vnserm Nechsten nicht mit Lůst nach seinem Erbe oder Hause stehen: noch mit einem schein deß Rechten an vns bringen: sondern dasselbige zu behalten/ jhme fördelich vnd dienstlich seyn.

Frag.

Wie heist das zehende Gebott?

Antwort.

Du solt nicht begehren deines Nechsten Weib/ Knecht/ Magd/ Viehe/ oder alles/ was seyn ist.

Frag.

Was ist das?

Antwort:

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben/ daß wir vnserm Nechsten nicht sein Weib/ Gesindt oder Vieh abspannen/ abtringen: oder abwendig machen: sondern dieselbige anhalten/ daß sie bleiben/ vnd thun was sie schuldig seyn.

Frag.

Frag.

Was sagt Gott von diesen Gebotten allen?

Antwort.

Er sagt also: Ich der HErr dein Gott / bin ein starcker / eyferiger Gott / der vber die so mich hassen / die Sünde der Vätter heymbsucht an den Kindern / biß ins dritte vnnd vierdte Glied: Aber denen so mich lieben / vnnd meine Gebott halten / thue ich wol / biß ins tausent Glied.

Frag.

Was ist das?

Antwort:

Gott trohet damit zu straffen alle

die

die diese Gebott vbertretten: Darumb sollen wir vns fürchen für seinem zorn/ vnnd nicht wider solche Gebott thun. Er verheist aber Genad / vnd alles gutes allen denen / die solche Gebott halten. Darumb sollen wir jhn auch lieben vnd vertrawen: vnnd gern thun/ nach seinen Gebotten.

Frag.

Mögen wir aber die zehen Gebott Gottes vollkommlich mit vnsern guten Wercken erfüllen?

Antwort.

Nein/ Dann vnsere gute Werck/ seyn wegen noch anklebender Sünde/ Esa. 64.
in dem Fleisch vnreyn/vnd vnvollkommen: Demnach dem Gesetz nicht gleichförmig: Syr. 27.5. Wenn man siebet/so bleibet das vnflätige darinnen: Also / was der Mensch fürnimbt / so klebet jmmer etwas vnreines daran. Vnd im Prediger Salomonis am 7. Capit v 21. Es ist kein Mensch auff

Erden / der gutes thue / vnnd nicht sündige.

Frag.

Wann wir dann das Gesetz nicht können erfüllen: Warumb hat vns Gott solches gegegeben?

Antwort:

Erstlich darumb: daß wir anfangs / wo wir in dem stande der Gerechtigkeit / vnd Heyligkeit / verblieben: solches hetten können halten / vnd erfüllen. Darnach / darumb: auff daß wir darauß lerneten / was wir jhm schuldig weren: Vnnd daher / für das dritte: vnsere Sünden vnd grossen Schulden lassen: zum vierdten / auch an Leib vnnd Seel vergiffte vnd verderbte Natur möchten lernen erkennen: Vnnd daher / zum fünfften / nach der Gnad deß ewigen Gottes seufftzen: vñ zum sechsten / Christum / der das Gesetz für vns erfüllet / suchen / vnd durch Krafft deß H. Geistes /

Gal. 3. v. 24.

stes /

stes gute Werck thun: vnd ein Göttliches Leben führen.

Frag.

Wird dann das Gesetz keines wegs von vns erfüllet?

Antwort:

Weil Christus ist die Erfüllung deß Gesetzes: so wird dasselbige auch von vns erfüllet / wo wir an jhn gläuben: Durch welchen Glauben er / vnd alles / was er vnserthalben gethan hat / vnser eygen wird: Rom. 3. 30. Syr. 32. 27. Gal. 3. 14. Eph. 3. 17. Rom. 10. 4.

Frag.

Vnter anderem bekennestu auch: daß wir auß dem Gesetz die Sünden erkennen / so sage wir nun / was ist die Sünde?

Antwort:

Die Sünde ist das vnrecht / oder alles / was wieder Gottes Gebott ist: 1. Iohan. 3. 4.

Frag.

Frag.

Wie vielerley seyn Sünden?

Antwort.

Zweyerley: Erbsünde / vnd würckliche Sünden.

Frag.

Was ist die Erbsünde?

Antwort.

Die Erbsünde ist die Natürliche / vnd von den Eltern ererbte / vnd angeborne Vnreinigkeit: dadurch die Natur am Verstandt / Hertzen / Willen vnd Kräfften verderbt: auch dem zorn Gottes / vnnd der Verdambnuß vnterworffen ist.

Frag.

Was sind würckliche Sünden?

Antwort:

Es seyn Früchten der Erbsünde: als da seyn böse Gedancken / Wort / vnnd Werck wider Gottes Gebott.

Frag.

Wo kömpt die Sünd her?

Ant-

Antwort.

Sie kompt vom Teuffel/ vnnd dem Vngehorsamb vnserer ersten Eltern/ Adam vnd Eua auff vns geerbt/ Sap. 2.24. Rom 5.12.

Frag.

Seyn alle Menschen/ also die junge Kinder auch Sünder?

Antwort.

Ja: wir seyn alle Sünder: vnd mangelst deß Ruhms/ den wir vor Gott haben solten: vnnd heissen billich Kinder deß Zorns/ von Natur/ Rom. 3. 23. Eph. 2. 3. außgenommen der HErr Christus.

Frag.

Bistu auch ein Sünder?

Antwort.

Ja ich bin/ leyder/ ein armer Sünder.

Frag.

Woher weistu das?

Antwort.

Auß den zehen Gebotten / die hab

ich nicht gehalten: vnnd kan sie auch nicht halten.

Frag.

Seynd dir deine Sünde auch leyd?

Antwort.

Ja: Sie seyn mir von Hertzen leyd/ vnd rewen mich: wolte auch/ sie weren nicht geschehen.

Frag.

Was hastu dañ mit deinen Sünden gegen Gott verschuldet?

Antwort:

Gottes Zorn vnnd Vngnad/ den zeitlichen Todt: vnnd das ewige Verderben.

Frag.

Wie wiltu aber von Sünden ledig/ gerecht vnd seelig werden?

Antwort.

Auß lauter Gnad vnnd Barmhertzigkeit Gottes/ durch den Glauben an Christum Jesum.

Cap. III.

Das ander Stück deß Catechismi.

Von den Articuln deß Christlichen Glaubens: Darinrinnen von dem ersten Stück unsers Christenthumbs/nemlich von dem Glauben an Christum Jesum gehandelt wird.

Frag.

Welches ist das ander Stück deß Catechismi?

Antwort:

Die Glaubens Articul.

Frag.

Wie lauten dieselbigen?

Antwort:

1. Ich glaub an Gott/ Vatter den Allmächtigen/ Schöpffer Himmels/ und der Erden.

 2. Und

2. Vnd an Jesum Christum / seinen eingebornen Sohn / vnsern HErren.

3. Der empfangen ist vom heyligen Geist / geboren auß Maria der Jungfrawen.

4. Der gelitten hat vnter Põtio Pilato gecreutziget / gestorben / vnd begraben.

5. Er ist abgefahren zu der Hellen: vnd am dritten Tag wider aufferstanden von den Todten.

6. Er ist auffgefahren gen Himmel: da sitzet er zu der Rechten Gottes / seines

nes Allmächtigen Vat-
ters.

7. Von dannen er künff-
tig ist/ zu richten die leben-
digen/ vnd die Todten.

8. Ich glaub an den hey-
ligen Geist:

9. Eine heylige Christ-
liche Kirchen: Gemein-
schafft der Heyligen.

10. Vergebung der Sün-
den.

11. Aufferstehung deß
Fleisches: vnnd ein ewiges
Leben.

Frag.

Wie viel Hauptarticul werden
vns hierinnen fürgehalten?

Antwort:

Fürnemlich drey: Deren der erste von der Erschaffung handelt: Vnnd fürnemlich Gott den Vatter betrifft.

Der ander von der Erlösung: Vnd fürnemlich Gott den Sohn angehet.

Der dritte aber/von der Heyligung: vnd sonderlich dem heyligen Geist zugemessen wird.

Frag.

In welchen Worten wird der erste Articul von der Erschaffung vns fürgehalten?

Antwort:

In diesen/ da wir sprechen: Ich glaub an Gott/ Vatter den Allmächtigen/ Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Frag.

Was glauben vnd bekennen wir in solchem Articul?

Antwort:

Wir glauben vnd bekennen darinnen

nen: daß vns Gott: vnnd einen jeden vnter vns erschaffen habe: sampt allen Creaturen / Leib vnnd Seel / Augen vnd Ohren vnd alle Glieder / Vernunfft / vnd alle Sinne gegeben habe / vnd noch erhalte: Dartzu Kleyder vnd Schuh: Essen vnd Trincken: Hauß vnd Hoff: Weib / Kind / Ecker / Viehe / vnd alle Güter / mit aller Notthurfft vnd Nahrung deß Leibs vnnd Lebens / reichlich vnd täglich versorge: wider alle Gefährlichkeit beschirme: vnnd für allem Vbel behüte. Vnnd das alles auß lauter Vätterlicher / Göttlicher Güte vnnd Barmhertzigkeit: ohn all vnser Verdienst vnnd Würdigkeit. Deß alles wir jhm zu dancken / vnd zu loben / auch darfür zu dienen: vnnd gehorsamb zu seyn schuldig seyen.

Frag.

In welchen Worten wird der ander Articul von der Erlösung vns fürgehalten?

Antwort:

In folgenden / da wir sprechen: Vnd an Jesum Christum seinen eingebornen Sohn / vnsern HErren: Der empfangen ist von dem heyligen Geist: geboren auß Maria der Jungfrawen: Der gelitten hat vnter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben vnd begraben: niedergefahren zu der Hellē: Am dritten Tag aufferstanden von den Todten: aufgefahren gen Himmel: Sitzet zur Rechten Gottes deß Allmächtigen Vatters: von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Frag.

Was glauben vnnd bekennen wir in solchem Articul?

Antwort.

Wir glauben / vnd bekennen darinnen: Daß Jesus Christus warhafftiger Gott / vom Vatter in Ewigkeit geboren:

geboren: vnd warhafftiger Mensch von den Jungfrawen Maria geboren / sey vnser / vnd eines jeden vnter den Menschen / HERR / der vns / vnd alle Menschen / die wegen der Sünden verlohren / vnd verdampt / erlöset / erworben / vnd gewonnen habe / von allen Sünden vom Todt / vnnd von der Gewalt deß Teuffels: nicht mit Gold oder Silber: sondern mit seinem heyligen thewren Blut: vnnd mit seinem vnschuldigen Leyden vnd sterben / auff daß wir sein eygen seyen: vnd in seinem Reich vnter jhm leben / vnd jhm dienen / in ewiger Gerechtigkeit / Vnschuld vnd Seeligkeit: gleich wie er ist aufferstanden vom Todt / lebet vnd regieret in Ewigkeit.

Frag.

In welchen Worten wird der dritte Hauptarticul / von der Heyligung begrieffen?

Antwort:

In diesen / da wir sprechen: Ich glaub an den heyligen Geist / ein

heylige Christliche Kirche: Die Gemein der Heyligen / Vergebung der Sünden: Aufferstehung deß Fleisches / vnnd ein ewiges Leben.

Frag.

Was glauben vnd bekennen wir in solchem Articul?

Antwort:

Wir glauben vnd bekennen darinnen: daß wir nicht / vnnd keiner vnter den Menschen Kindern / mögen / auß eygner Krafft an Jesum Christum vnsern HERRN / glauben: oder zu jhme kommen: sondern der heylige Geist habe vns durch das Euangelium beruffen / mit seinen Gaben erleuchtet / im rechten Glauben geheyliget / vnd erhalten: Gleich wie er die gantze Christenheit auff Erden berüfft / samlet / erleuchtet / heyliget / vnd bey Jesu Christo erhält / in rechtem einigen Glauben: In welcher Christenheit er vns / vnnd allen

allen Gläubigen / täglich alle Sünde reichlich vergibt: Vnnd am jüngsten Tag mich / vnnd alle Todten aufferwecken wird / vnd mir / sampt allen Glaubigen in Christo ein ewiges Leben geben.

Frag.

Was lernen wir daher auß den Glaubens Articuln?

Antwort:

Wir lernen darauß zwey Stück: Erstlich Gottes / vnd seines gnädigen Willens Erkandtnuß: Vnnd dann für das ander / den Weg zur Seeligkeit.

Frag.

Was ist GOTT?

Von Gottes Erkantnuß.

Antwort.

GOTT ist ein vnendtliches / ewiges / vnnd heyliges Wesen / in dreyen Personen. Oder: Gott ist ein Geist / das ist ein Geistlich einig wesen / Ewig / Allmächtig / Weiß / Gerecht / Barmhertzig / Vatter / Sohn vnd heyliger Geist: Der vns erschaffen vnd erlöset hat / auch heylig macht: vnd am jüngsten

Ioh. 4.

Deut. 6.

Brentius.

sten Tag / die Glaubigen zum ewigen Leben: Aber die Vnglaubigen zur ewigen verdamnuß aufferwecken wird.

Frag.

Weiln drey Personen in dem Göttlichen wesen: seyn daher nicht auch drey Götter?

Antwort.

Nein: Sondern es ist nur ein einiger Gott: ob schon in dem Götlichen / vnendtlichem / einigem Wesen drey Personen gefunden werden die da heissen / Vatter / Sohn vnd heyliger Geist.

Frag.

Wer ist der Vatter?

Antwort:

Der Vatter ist die Erste Person in dem Göttlichen Wesen: die weder geboren / noch von einer andern Person außgehet.

Frag.

Wer ist der Sohn?

Antwort.

Der Sohn ist die ander Person in dem Göttlichen Wesen / die von Ewigkeit her vom Vatter geboren: vñ in erfüllung der Zeit menschliche Natur zu vnser Erlösung / in Einigkeit seiner Person auff vnd angenommen hat.

Iohan. 1 v. 14. Gal. 4. v. 4. Heb. 2. v. 14.

Frag.

Wer ist der heylige Geist?

Antwort:

Der heylige Geist ist die dritte Person in dem Göttlichen Wesen / der von Ewigkeit her vom Vatter vnnd dem Sohn außgehet.

2.

Vom Weg zur Seeligkeit:

Frag.

Welches ist der Weg zur Seeligkeit?

Antwort:

Christus Jesus. Wie er selbsten sagt / Johan. am 14 Cap. v. 6. Ich bin

der Weg / die Warheit vnd das Leben: Niemand kommet zum Vatter: Dañ durch mich. Daher ist in keinem andern Heyl: ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben / darinnen sie sollen seelig werden / als der Name: Christus Jesus: Act. 4. 12.

Frag.

Wer ist CHRistus?

Antwort:

Er ist wahrer Gott vnd Mensch / in einer vnzertrenten Person: Demnach Gottes vnd Mariæ Sohn.

Frag.

Wie ist er Gott vnd Mensch?

Antwort:

Brenius. Der Göttlichen Natur nach / ist er / der ewige eingeborne Sohn Gottes deß Vatters: Aber der menschlichen Natur nach / ist er ein wahrer Sohn der Jungfrawen Mariæ / ohne Sünd empfangen vnd geboren.

Frag.

as ist sein Ampt?

Ant-

Antwort:

Daß er vns Arme/vnd in Sünden verlohrne vnnd verdampte Menschen seelig mache. Dann darumb hat jhn Gott der Vatter gesandt: vnd in den schmählichsten Todt deß Creutzes dahin gegeben/auff daß er würde vnd were die Versöhnung für vnsere Sünde: vnd nicht allein für vnsere sondern für der gantzen Welt Sünde/ 1. Ioh 2.2. Matth. 1.

Frag.

Wie wird das/was Christus vns/ vnnd allen Menschen erworben: vnd durch sein bitter Leyden vnnd sterben zuwegen gebracht/von vns ergriffen: vnd einem jeden insonderheit zugeeygnet?

Antwort:

Durch den Glauben an denselbigen. Welcher Glaub sich gründet auff seinen allgemeinen Verdienst: auff sein allgemeinen

Welche vernemẽ/ daß der verdienst Christi:

vnd seine Gnaden verheissungen allgemein: Die heben den Grundt deß Glaubens auff / vnd müssen zu Enthusiasten werden.

allgemeines Gnadenwort deß heyligen Euangelij: Vñ daran gehenckte H. H. Sacramenta. Jn der Apostel Geschicht am 10. Cap v. 43. Von diesem Zeugen alle Propheten: Daß durch
Jer. 23.8. seinen Namen/ (durch sein Verdienst/ vnd Gerechtigkeit) alle die an jhn glauben / vergebung der Sünd empfahen sollen: Vnd in der 1. Joh. am 2. Cap. v. 12. Liebe Kindtlein/ Jch schreibe euch/ daß euch die Sünde vergeben werden/ durch seinen Namen. Wer an diesen glaubt/ der ist gerecht/ Act. 13. 39.

Frag.

Was heist an Christum glauben?

Antwort.

Brentius. Es heist nicht allein die Histori von Christo wissen: sondern auch ein hertzliche Zuversicht haben / auff Gottes Barmhertzigkeit: daß er vns vmb Christi willen alle Sünde verzeihen / ewig gerecht/ vnd selig machen wolle.

Frag

Frag.

Was ist daher der Seligmachende Glaub?

Antwort:

Der seeligmachende Glaub ist ein hertzliche sonderliche Zuversicht auff Christum Jesum: das auß lauter Gnad vnd Barmhertzigkeit deß himlischen Vatters/wir vmb desselben Gehorsambs vnd Verdienst̃s willen/ haben die Gerechtigkeit/den Himmel/vnd das ewige Leben. Als welcher von Gott vns gemacht sey/ zur Weißheit/ zur Gerechtigkeit/ zur Heyligung vnd zur Erlösung/ 1. Corinth. 1, 30.

Frag.

Wer würcket in vns solchen Glauben?

Antwort.

Der heylige Geist durch das Gnaden Wort deß ewigen Gottes/ sampt daran gehenckten H. H. Sacramenten.

Frag.

Was nutzen bringt vns sol-cher Glaub?

Antwort:

Er bringet vns erstlich die Gerechtigkeit. Dann durch den Glauben wohnet Christus/der vnser Gerechtigkeit ist / in vnserm Hertzen: Vmb welches willen wir auch vor Gottes Gericht für fromb / vnd gerecht gehalten werden. Er bringet / zum andern/den heyligen Geist: vnd machet zum dritten / daß wir Gott als seine Kinder anruffen: vnd/ zum vierdten/vnser Leben nach seinen Gebotten anrichten: vnd gute Werck thun mögen.

CAP.

Cap. IV.

Von dem andern Stück wahren Christenthumbs: nemlich von wahrer Christlicher Liebe.

Frag.

Was entsteht auß wahrem Glauben an Christum Jesum.

Antwort:

Wahre Lieb gegen Gott vnnd dem Nechsten. Dann da werde ich gewiß/ daß durch Christum Jesum der Vatter mir versöhnet / vnd mein Freundt worden: Dem ich schuldig auch meinen Nechsten zu lieben.

Frag.

Worinnen bestehet die Liebe gegen Gott?

Antwort.

In recht kindlichem / vnnd hertzlichem Vertrawen gegen demselbigen: als ge-

als gegen dem himlischen Vatter: daß wir Jhne allein fürchten / lieben: Alle frembde Götter fliehen/vor seinem Angesicht vns demühtigen / Jhn ehren/ vnd vber alles erheben: Demnach seinen Namen nicht mißbrauchen: sein Wort fleissig/vnd mit aller andacht hören / demselbigen nachdencken/ folgen/ also seine Feyertag heyligen / vnnd mit Göttlichen Wercken zubringen / auch in allem anligen / mit herzlichem Gebet / vnser Zuflucht zu jhm nehmen sollen / etc. Darneben vns vor fluchen/ schweren / zaubern / Gottslästern/etc. hüten. Wie solches die erste Tafel der Zehen Gebott zu erkennen gibt: vnnd Christus selbsten anzeigt: Wann er sagt: Du solt Gott deinen HERREN lieben von gantzem Hertzen/von gantzer Seelen:von gantzem Gemüht/ vnd allen deinen Kräfften/Matth. 22. 37.

Frag.

Worinnen bestehet die Liebe gegen dem Nechsten?

In

Antwort.

In allen dienstlichen/nützlichen vnd ersprießlichen Wercken/nach den Gaben / die vns der HErr gegeben hat: dardurch der Nechste mag gebessert/ in dem Christenthumb erbawet: vor allem Schaden vnd Vbel: vor Sünden vnd Schanden bewahret: auch bey dem seinigen erhalten: vnd je mehr vnd mehr zu dem guten befördert werden. Liebe deinē Nechsten als dich selbsten/spricht Christus/Matth. 22. 39 vnd der Apostel Paulus in der Epist. an Tit. am 2. Cap v. 11. Es ist erschienen die heylsame Gnade Gottes allen Menschen: vnd züchtiget vns / daß wir sollen verläugnen das vngöttliche Wesen: vnd die weltliche Lüsten / vnnd züchtig / gerecht / vnnd Gottselig leben in dieser Welt. Wie solches reichlicher in der andern Tafel der Zehen Gebott / außgeführet vnd erkläret wird: Davon allbereyt droben meldung beschehen.

Cap. V.

Von den mitteln / dadurch von Gott vnd seinem Sohn Christo Jesu zu dem Christenthumb wir gebracht: auch darinnen / biß an vnser Ende / zu dem ewigen Leben erhalten werden. Vnnd anfangs von dem heyligen Predig-Ampt.

Frag.

Durch was Mittel werden wir zu dem wahren Christenthumb gebracht: vnd darinnen biß an vnser Ende zur ewigen Seeligkeit erhalten?

Antwort:

Zu dem wahren Christenthumb werden wir von Gott ordentlicher weiß gebracht durch das heylige Predigampt / vermittelst seines darinnen geführten Worts: vnd daran gehenckten Sacra-

Sacraments der heyligen Tauffe. Darinnen aber werden wir erhalten/ widerumb durch ernandtes H. Predigampt / vermittelst seines Gnaden Worts: Und daran gehenckten Sacraments deß Leibs vnd Bluts vnsers HERREN / vnnd Seeligmachers Christi Jesu / sampt stättiger hertzlicher Buß / vnd jnbrünstigem eyferigem Gebet zu Gott.

Frag.

Was ist das heylige Predig-Ampt?

Antwort:

Das heylige Predig-Ampt: welches sonsten auch das Ampt der Schlüssel/ vnd Absolution genennet wird: ist eine Macht vnd Gewalt / Gottes Wort/ in der Gemein / vnd vnter dem Volck zu predigen/ vnd zu lehren: Die H. H. Sacramenta zu verwalten: den Bußfertigen die Sünde zu vergeben: aber den Vnbußfertigen zu behalten.

Frag.

Wer hat solches Predigampt verordnet / vnd einge-setzt?

Antwort.

Christus Jesus selbsten: da er sagt/ Matth an dem 28. Cap. Gehet hin vnd lehret alle Völcker / vnnd täuffet sie im Namen Gottes deß Vatters / vnnd deß Sohns/vnd deß heyligen Geistes: Vnd Marci am letzten: Gehet hin in alle Welt / vnd prediget das Euangelium allen Creaturen / 2c. Daher sagt er Luc. am 10. Cap. Wer euch höret/ der höret mich: vnd wer euch verschmähet / der verschmähet mich / vñ Matth. am 16. spricht er zu Petro / vnd vnter seinem Namen zu allen Aposteln vnnd Predigern deß H. Euangelij: Jch will dir die Schlüssel deß Himmelreichs geben: alles was du auff Erden binden wirst / soll auch im Himmel gebunden seyn: vnd alles/was du auff Erden lösen wirst: soll auch im Him̃el loß seyn/ vnd Johan. am 20. Cap. Nehmet hin

den

den heyligen Geist: welchen ihr die Sünde erlasset/ denen sind sie erlassen: vnd welchen ihr die Sünde behaltet/ denen seyn sie behalten.

Frag.

Was haben wir darauß abzunehmen?

Antwort:

Daß wir glauben sollen/ was die beruffene Diener Christi/ auß seinem Göttlichen Befehl mit vns handlen: sonderlich/ wann sie die offentliche vnbußfertige Sünder von der Christlichen Gemein außschliessen: Vnd die/ so jhre Sünde berewen: vnd sich bessern wollen/ wider entbinden/ daß es also kräfftig vnd gewiß sey/ als handelt es vnser lieber HErr Christus selbst. Lutherus.

Frag.

Darff daher ein Prediger nicht allen die Absolution/ vnnd vergebung der Sünden sprechen/ welchen er will?

Ant-

Antwort:

Brentius.

Nein: Sondern allein den Bußfertigen vnd Glaubigen. Daher den vnbußfertigen vnd offentlichen Sündern/die in Abgötterey/Zauberey/Segen sprechen / Gottslästerung / Verachtung Göttlichen Worts / vnd der H H. Sacramenten/Vngehorsamb/ Neyd/Haß/Zanck/Mord/Trunckenheit / Vnzucht / Ehebruch / Wucher/ Vngerechtigkeit/ vnd dergleichen ohne Buß / dahin leben / keines wegs die Absolution zu sprechen/1. Corint. 5.11. Matth.7.6.

Frag.

Wann spricht man sonderlich die Absolution/vnd vergebung der Sünden?

Antwort:

Wann man für den Beichtstul kommet: vnd das H. Abendmal zu empfahen begehret.

Frag.

Was heist beichten?

Ant-

Antwort:

Beichten heist die Sünde bekennen/ vnnd vmb Vergebung derselbigen bitten.

Frag.

Soll vnd kan ein Mensch alle seine Sünde/vnd eine nach der andern beichten?

Antwort.

Nein: Dann vnserer Sünden seyn mehr/als deß Sands am Meer: vnnd wissen wir nicht/wie offt wir sündigen. Psal. 19.

Frag.

Sage mir her eine gewisse weiß zu beichten?

Antwort.

Man soll zum Kirchendiener sprechen.

Würdiger lieber Herr/ Ich habe mir in Gottes Namen fürgenommen / das heylige Nachtmal Jesu Christi / zur Versicherung meines Glaubens / vnnd zu Brentius.

Trost meines Gewissens / zu empfahen. Auff daß ich nun solches würdiglich / vnd nützlich thun möge: so erkenne vnd bekenne ich mich für Gott / vnd euch / vieler Sünden / wider Gottes Gebott schuldig: welche mir von Hertzen leyd seyn: Glaube aber festiglich / daß mir Gott dieselbigen auß Gnaden vmb seines Sohns Jesu Christi willen verzeihe: Vnd bin fürhabens / durch hülff deß heyligen Geistes mich hinfüro mit besserung meines Lebens / Gehorsamb / vnd danckbar gegen Gott: auch Christlich vnd willfährig gegen meinem Nechsten zu erzeigen. Bitte euch derhalben an Gottes statt: Jhr wollet mich mit Gottes Wort vnterrichten / vnd trösten: Auch die Absolution mit

sprechen / vnd das heylige Nachtmal mittheilen.

Cap. VI.

Von dem vierdten Stück deß Catechismi: von dem Sacrament der heyligen Tauff.

Frag.

Was für ein Mittel hat der HErr Christus zu dem Predigampt verordnet / vns dadurch zum Christēthumb zu bringen / vnd zu Kindern Gottes wider zugebären?

Antwort:

Neben seinem Wort / das Sacrament der heyligen Tauffe.

Frag.

Was ist vnd heist Sacrament?

Antwort.

Sacrament ist / vnnd heist ein Göttlich Wahrzeichen: Damit Gott seine Verheissung versiegelt / vnd vns seine Gnad zueygnet / vnd bestättiget. Melanchthon in Apolog. A. C. L. de Sacrificio p. 153. Sacramentum est ceremonia, vel opus, in quo Deus nobis exhibet hoc, quod offert annexa ceremoniæ promissio.

Frag.

Wie viel seyn Sacrament deß Newen Testaments?

Antwort:

Zwey: Nemblich der Tauffe / vnnd das Abendmal von Christo selbst gestifft / vnd eyngesetzt.

Frag.

Was ist die Tauffe?

Antwort:

Brentius. Die Tauffe ist ein Sacrament deß Newen Testaments: darinnen sich Gott der Vatter / durch seinen Sohn

Jesum

Jesum Christum / sampt dem heyligen Geist verspricht: daß er dem Getaufften ein gnädiger Gott wolle seyn: verzeihe jhm alle seine Sünde: nehme jhn auff an Kindts statt / vnd Erben aller Hiñlischen Güter.

Zacharias der Prophet nennets einē Born wider die Sünd vñ vnreinigkeit / Cap. 13. 1. David eine Sündflut: Psalm. 29. Paulus das Wasserbad im Wort / dadurch wir von Sünden gewaschen vnd gereiniget werden / Eph. 5. 26. Ein Bad der Widergeburt vnd Erneweruug deß heyligen Geistes: Tit. 3. Petrus einen Bundt eines guten Gewissens mit Gott. Daher Lutherus recht gesagt: Das Tauff sey nicht allein schlecht Wasser / sondern das Wasser in Gottes Gebott verfasset / vnd mit Gottes Wort verbunden. 1. Pet. 3 21.

Frag.

Von wem ist das Sacrament der H. Tauff eingesetzt?

Antwort:

 Von

Von Jesu Christo: da er spricht zu seinen Jüngern / Matth. am letzten: Mir ist gegeben aller Gewalt im Himmel / vnd auff Erden / Darumb gehet hin: vnd lehret alle Völcker: vnd tauffet sie im Namen Gottes deß Vatters / vnd deß Sohns / vnd deß heyligen Geistes.

Luc. 3.
Matt. 28.

Frag.

Was gibt oder nutzet die Tauffe?

Antwort:

Sie wircket Vergebung der Sünden / erlöst vom Todt vnd Teuffel / vnd gibt die ewige Seeligkeit allen denen / die es glauben: wie die Wort / vnd Verheissung Gottes lauten.

Lutherus.

Frag.

Welches seyn solche Wort / vnnd Verheissung Gottes?

Antwort:

Da vnser HERR Christus spricht Marci am letzten: Wer da glaubt vnd

getaufft wird/der wird seelig: Wer aber nicht glaubt/der wird verdampt.

Frag.

Wie kan Wasser solche grosse dinge thun?

Antwort.

Wasser thuts freylich nicht: sondern das Wort Gottes/so mit vnd bey dem Wasser ist: vnd der Glaub der solchem Wort Gottes im Wasser trawet. Dann ohne Gottes Wort ist das Wasser ein schlecht Wasser/vnd keine Tauffe: aber mit dem Wort Gottes ist es eine Tauffe/ das ist/ein gnadenreich Wasser deß Lebens: vnnd ein Bad der Widergeburt / vnnd ernewerung deß heyligen Geistes: welchen er außgegossen hat/ vber vns reichlich/durch Jesum Christum vnsern Heyland: auff daß wir durch desselbigen Gnad gerecht/vnnd Erben seyen deß ewigen Lebens. Das ist je gewißlich wahr.

Frag.

Was bedeutet solch Wassertauffen?

 Ant-

Antwort.

Es bedeut / daß der alte Adam in vns durch tägliche Rew vnnd Buß soll ersäufft werden / vnd sterben / mit allen Sünden / vnd bösen Lüsten: vnd widerumb täglich herauß kommen: vnd aufferstehen ein newer Mensch / der in Gerechtigkeit vnd Reinigkeit vor Gott ewiglich lebe. Wie Sanct Paulus spricht / in der Epist. an die Römer am 6. Cap. Wir seyn sampt Christo durch die Tauffe begraben in den Todt: Daß gleich wie Christus ist von den Todten aufferweckt / durch die Herrligkeit deß Vatters: also auch wir in einem newen Leben wandeln sollen.

Cap. VII.

Von dem fünfften Stück deß Catechismi: nemlich von dem Sacrament deß Leibs vnd Bluts / vnsers Seligmachers Christi Jesu.

Frag.

Frag:

Wann ein Mensch/nach empfangener Tauffe widerumb sündiget: oder durch anfechtung dieser Welt/ vnnd Trübsal zu Fall gebracht wird: Wie wird er darvon widerumb auffgerichtet: in seinem Christenthumb gestärckt: vnd vnter Creutz/vnd Leyden/zu dem ewigen Leben erhalten?

Antwort.

Durch die Trostsprüche der heyligen Schrifft/auff Erkandtnuß vnd Rew seiner Sünden/ sampt angehencktem Sacrament deß Leibs vnd Bluts vnsers HERREN vnnd Seligmachers Christi Jesu: neben stättiger wahrer Buß/ vnnd eyfferigem inbrünstigen Gebett zu Gott.

Frag.

Was ist das Sacrament deß

Leibs vnd Bluts vnsers Seeligmachers Christi Jesu?

Antwort:

Es ist ein Sacrament deß Newen Testaments: Darinnen vns Christus warhafftig/ vñ gegenwärtig mit Brod vnd Wein / sein Leib vnnd Blut schencket/vnd darreichet: Vnnd vergewisset vns damit/daß wir haben Vergebung der Sünden: vnnd das ewige Leben. Lutherus sagt: Es sey der wahre Leib vnd Blut vnsers HERREN Jesu Christi / vnter dem Brod vnd Wein vns Christen zu essen/ vnd zu trincken von Christo selbsten eyngesetzt.

Frag.

Woher weiß man / daß in dem heyligen Abendmal / der wahre Leib vnd das Blut deß HERRN mit Brod vnnd Wein außgetheilt/vnd empfangen werde?

Antwort:

Auß

Auß den Worten der Einsatzung deß Nachtmals.

Frag.

Wie lauten die Wort der Einsatzung deß Nachtmals.

Antwort.

Unser HERR Jesus Christus in der Nacht / da er verrahten ward / vnnd mit seinẽ Jüngern zu Tisch sasse / nahme er das Brod / dancket / vnnd brachs: er gabs seinen Jüngern / vnd sprach: Nehmet hin / vnnd esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / solches thut zu meinem Gedächtnuß.

Dessel-

Desselbigen gleichen nahm er den Kelch nach dem Abendmal: Dancket: vnd gab jhnen den / vnnd sprach: Nehmet hin / vnnd trincket alle darauß: Das ist der Kelch deß Newen Testaments in meinem Blut / das für euch / vnnd für viel vergossen wird / zur vergebung der Sünden. Solches thut / so offt jhrs trincket zu meinem Gedächtnuß.

N. Vmb dieser Sacramentlichen Vereinigung willen: wird vermittelst deß Brots der Leib deß HERRN Christi: Vnd vermittelst deß gesegneten

gesegneteu Weins / auch sein Blut mit dem Mundt in H. Abendmal / warhafftig genommen: doch nicht natürlicher vnd raumlicher: sondern vbernatürlicher / Geistlicher vnd himmlischer weiß. Vnd wird das / was eygentlich an dem Brod vnd Wein geschicht / vmb solcher Sacramentlichen Vereinigung willen / von den Alten auch dem Leib deß HERREN: vnd seinem Blut zugemessen. Deren auch die Vngläubigen / doch zum Gericht vnnd Verderben theilhafftig werden.

Frag.

Was nutzet solch essen vnnd trincken.

Antwort.

Das zeigen vns diese Wort an: für euch gegeben / vnd vergossen / zur vergebung der Sünden. Nemblich / daß vns im Sacrament Vergebung der Sünden / Leben / vnd Seeligkeit / durch solche Wort gegeben wird: Dann wo Lutherus.

verge-

Vergebung der Sünden ist: da ist auch Leben vnd Seeligkeit.

Frag:

Wie kan leiblich Essen vnd Trincken solche grosse ding thun?

Antwort:

Essen vnnd Trincken thuts freylich nicht: sondern die Wort die da stehen/ für euch gegeben / vnnd vergossen / zur Vergebung der Sünden. Welche Wort seyn neben dem leiblichen Essen vnd Trincken / als das Hauptstück im Sacrament: Vnnd wer denselbigen Worten glaubet/der hat was sie sagen/ vnd wie sie lauten.

Frag.

Warumb hat daher Christus das heylige Abendmal eingesetzt?

Antwort:

Brenzius. Er hats eingesetzt/ vns zur Gedächtnuß / daß wir seines heyligen Leydens vnd

vnnd Sterbens nicht sollen vergessen: sondern jhm für solche Erlösung ewig Lob vnd Danck sagen.

N. Zur Gedächtnuß) Mit diesen Worten thut Christus ferrner die Verheissung: daß er da im H. Sacrament wol zu vns kommen / vnnd vns segnen: also selbsten gegenwärtig seyn / wie Gott sagt: Wo ich meines Namens Gedächtnuß stifften werde: da will ich zu dir kommen / vnnd dich segnen / Exod. 20. 24.

Frag.

Warumb gehen wir zum heyligen Abendmal?

Antwort:

Auß befehl vnsers HErrn Jesu Christi: Daß wir vnser betrübtes Gewissen trösten: vnsern schwachen Glauben stärcken: vnnd hinfüro frömmer werden?

Cap. VIII.

Von wahrer Buß / vnnd würdiger Niessung deß H. Abendmals.

Frag.

Wie nehmen vnnd empfahen wir das H. Abendmal würdiglich?

Antwort.

Wann wir mit bußfertigem Hertzen vns darbey anfinden.

Frag.

Was ist ein bußfertig Hertz.

Antwort.

Welches wahre Rew/vnd Leyd vber seine Sünden hat: an Christum Jesum glaubt: vnd solchen Glauben mit guten Wercken nach Gottes Geboten beweiset.

Fasten vnnd leiblich sich bereyten/ sagt

sagt Lutherus, ist wol ein feine eusserliche Zucht: aber der ist recht würdig/vnd wol geschickt/der den Glauben hat an diese Wort: Für euch gegeben vnnd vergossen/zur vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht glaubt/oder zweiffelt/der ist vnwürdig vnd vngeschickt. Dann das Wort für euch erfordert eytel glaubige Hertzen.

Frag.

Wie viel hat daher ein wahre Buß stuck?

Antwort:

Zwey: Erstlich schmertzliche Rew vnd Leyd vber angeborne vnd begangene Sünden. Darnach einen wahren Glauben an Christum Jesum.

Frag.

Was seyn Früchte der Buß?

Antwort.

Gute Werck/die vnfehlbar/vnd gewiß auff wahre/rechtschaffene/hertzliche Buß bey einem Menschen erfolgen.

Frag.

Was seyn gute Werck?

Antwort:

Es seyn Werck / die nach Gottes Willen vnd Befehl durch Antrieb deß heyligen Geistes von den Glaubigen / dem Allmächtigen zu Ehren: dem Nechsten aber auß recht Christlicher Lieb / zum besten geschehen.

Frag.

Warumb sollen wir gute Werck thun?

Antwort:

Weil es der HErr hat befohlen: vnd nicht darumb / daß wir damit wolten die Sünde büssen: den Himmel vnd das ewige Leben verdienen. Dann solches alles hat CHristus gethan: Sondern vielmehr darumb / daß wir vnsern Glauben mit guten Wercken bezeugen / als Kinder Gottes wandeln / vnd vnserm HErrn Gott für seine Wolthat danckbar seyn / Matth. 5. 16. Lasset ewer Liecht (ewern Glauben) leuch-

leuchten für den Menschen / daß sie ewere gute Werck sehen : vnnd eweren Vatter im Himmel preysen.

C a p. IX.

Von dem sechsten Stück deß Catechismi / nemlich von dem Gebet: dadurch wir vns für Gott demühtigen/in Nöhten vmb Hülff jhn ersuchen/vnd alles das / was wir haben/jhm zuschreiben.

Frag.

Was heist betten?

Antwort:

Betten heist/Gott vmb etwas bitten: vnd jhm für die empfangene Wolthat danck sagen.

Frag.

Wie bettet man?

Antwort.

Wie vns vnser HERR Jesu Christus gelehret hat.

Vatter Vnser / der du bist im Himmel.

1. Geheyliget werde dein Name.

2. Zukomme vns dein Reich:

3. Dein Will geschehe auff Erden wie im Him̃el.

4. Vnser täglich Brod gib vns heut.

5. Vnd vergib vns vnser Schuld / als wir vergeben vnsern Schuldigern.

6. Vnd führe vns nicht in Versuchung.

7. Sondern erlöse vns vom Vbel. Dann dein ist

das

das Reich/ vnd die Krafft/ vnd die Herꝛlichkeit/ in Ewigkeit/ Amen.

Frag.

Warauff müssen wir in solchem Gebet gute achtung geben.

Antwort:

Auff zwey stück: Erstlich auff den Eyngang. Darnach auff das bitten vnd begehren selbsten.

Frag.

Wie lautet der Eingang?

Antwort:

Vnser Vatter/ der du bist im Himmel.

Frag.

Was ist das?

Antwort:

Gott will vns damit locken/ auff daß wir glauben sollen: Er sey vnser Lutherus.

rechter

rechter Vatter / vnnd wir seine rechte Kinder: auff daß wir getrost / vnd mit aller zuversicht jhn bitten sollen / wie die lieben Kinder jhren lieben Vatter.

Frag.

Was bitten vnd begehren wir von Gott im Vatter Vnser?

Antwort:

Alles / was vns zu Leib vnd Seel nutz vnd nöhtig ist.

Frag.

In wie viel Bitten wird solches begriffen?

Antwort.

In sieben. Wie sie dann in dem Vatter Vnser nacheinander erzehlet werden.

Frag.

Wie heist die erste Bitt?

Antwort.

Geheyliget werde dein Name.

Frag:

Was ist das?

Antwort.

Gottes Name ist zwar an jhm selbst heylig: Aber wir bitten in diesem Gebet/ daß er auch bey vns heylig werde. Luthe-rus.

Frag.

Wie geschicht das?

Antwort:

Wo das Wort Gottes lauter vnnd reyn gelehret wird vnd wir auch heylig als die Kinder Gottes darnach leben: Das hilff vns lieber Vatter im Himmel. Wer aber anderst lehret / vnd lebet/ dann das Wort Gottes lehret/ der entheyliget vnter vns den Nahmen Gottes. Davor behüte vns himmlischer Vatter.

Frag.

Wie heist die ander Bitt?

Antwort:

Dein Reich komme.

Frag.

Was ist das?

Antwort:

Gottes Reich kompt wol ohn vnser Gebet von jhm selbsten: Aber wir bitten in diesem Gebet: daß es auch zu vns komme.

Frag.

Wie geschicht das?

Antwort:

Wann der himmlische Vatter vns seinen heyligen Geist gibt/ daß wir seinem heyligen Wort durch seine Gnad glauben/ vñ Göttlich leben/ hie zeitlich/ vnd dort ewiglich.

Frag.

Wie heist die dritte Bitt?

Antwort:

Dein Will geschehe/ wie im Himmel/ also auch auff Erden.

Frag.

Was ist das?

Antwort:

Gottes guter gnädiger Will geschicht

schicht wol ohn vnser Gebet: Aber wir bitten in diesem Gebet / daß er auch bey vns geschehe.

Frag.

Wie geschicht das?

Antwort:

Wann Gott allen bösen Rath vnd Willen bricht / vnd hindert / so vns den Namen Gottes nicht heyligen / vnnd sein Reich nicht kommen lassen wöllen: Als da ist deß Teuffels / der Welt / vnnd vnsers Fleisches Will. Sondern stärcket / vñ erhält vns fest in seinem Wort / vnd Glauben biß an vnser Ende: Das ist sein gnädiger guter Will.

Frag.

Wie heist die vierdte Bitt?

Antwort:

Vnser täglich Brod gib vns heut.

Frag.

Was ist das?

Antwort:

Gott gibt das täglich Brod / auch wol ohn vnser Bitt / allen bösen Menschen: Aber wir bitten in diesem Gebett: daß ers vns erkennen lasse: vnnd wir mit Dancksagung empfahen vnser täglich Brodt.

Frag.

Was heist dann täglich Brod?

Antwort.

Alles was zur Leibs Nahrung vnd Notthurfft gehöret: als Essen vnnd Trincken: Kleyder / Schuh / Hauß / Hoff / Aecker / Viehe / Gelt / Gut / fromme Gemahl / fromme Kinder / fromb Gesind: fromme vnd trewe Oberherrn / gut Regiment / gut Wetter / Fried / Gesundtheit / Zucht / Ehr / gute Freund / getrewe Nachtbaren / vnd dergleichen.

Frag.

Wie heist die fünffte Bitt?

Antwort:

Vnd vergib vns vnser

Schuld /

Schuld / als wir vergeben vnsern Schuldigern.

Frag:

Was ist das?

Antwort.

Wir bitten in diesem Gebett: daß der Vatter nit ansehen wolle vnsere Sünde: vnnd vmb derselben willen solche Bitt nicht versagen. Dann wir seyn der keines werth / daß wir bitten: habens auch nicht verdienet: sondern / er wölle vns alles auß Gnaden geben. Dann wir täglich viel sündigen: vnd wol eytel Straff verdienen. So wöllen wir zwar widerumb herzlich vergeben / vnd gern wolthun / denen / die sich an vns versündigen.

Frag.

Wie heist die sechste Bitt?

Antwort:

Vnd führe vns nicht in Versuchung.

Frag.

Was ist das?

Antwort.

Gott versucht zwar niemand: Aber wir bitten in diesem Gebet: daß vns Gott wölle behüten/vnd erhalten/auff daß vns der Teuffel/die Welt/vnd vnser eygen Fleisch nicht betriege/ vnnd verführe / in Mißglauben / Verzweiffelung/vnd andere grosse schande vnd Laster: Vnnd ob wir damit angefochten würden/daß wir doch endelich gewinnen/vnd den Sieg behalten.

Frag.

Wie heist die siebende Bitt?

Antwort.

Sondern erlöse vns vom Vbel.

Frag:

Was ist das?

Antwort:

Wir bitten in diesem Gebet/als in

der Summa / daß vns der Vatter im Himmel von allerley Vbel / Leibs vnd der Seelen / Gutes vnnd Ehre erlöse: Vnd zu letzt / wann vnser Stündtlein kompt / ein seeliges Ende beschere: vnd mit Gnaden von diesem Jammerthal zu sich nehme. AMEN.

Frag.

Was heist das Wörtlein AMEN?

Antwort.

Daß ich soll gewiß seyn / solche Bitte seyen dem Vatter in dem Himmel angenehm / vnd erhöret: Dann er selbst hat gebotten / also zu betten / vnd verheissen / daß ers wölle erhören. Amen / Amen: das heist ja / ja / es soll also geschehen.

Frag.

Was soll vns zu solchem Gebet verursachen vnd treiben?

Antwort:

Gottes Befehl vnnd Verheissung / vnser Noth vnd Anliegen.

Cap. X.

Was zu gewarten haben die/so in dem Christenthumb/ biß an jhr End bleiben: sich darinnen bewahren/ oder nicht?

Frag.

Was haben die zu gewarten/ die biß an jhr End in wahrem Christenthumb verbleiben/ vnnd sich darinnen bewahren?

Antwort:

Sie können seelig sterben. Dann der zeitliche Todt wird jhnen zu einem Schlaff: vnd kommen in den Himmel/ Johan. 5. 24. Warlich/ warlich/ Ich sage euch: Wer mein Wort höret/ vnd gläubet dem/ der mich gesandt hat/ der hat das ewige Leben: vnnd kommet nicht in das Gericht: sondern ist vom Todt zum Leben hindurch gedrungen. Lazarus vnser

Freund

Freund schläffet / spricht Christus Johan. 11. 11.

Frag.

Was ist der Himmel?

Antwort.

Der Himmel ist ewige / vnaußsprechliche Frewde / Seeligkeit vnd Herrligkeit / 1. Corinth. 2. 9. Es hats kein Aug gesehen: vnd kein Ohr gehöret: vnnd ist in keines Menschen Hertz kommen / das Gott bereytet hat denen: die jhn lieben / Esa. 65. 18. Siehe / ich will Jerusalem schaffen zur Wonne: vnnd ihr Volck zur Frewde: vnd ich will frölich seyn vber Jerusalem: vnd mich frewen vber mein Volck / vnd soll nicht mehr drinnen gehöret werden / die stimme deß Weynens / noch die stimme deß Klagens / Cap. 66. 11. Ihr solt euch ergötzen von der Fülle jhrer Herrligkeit.

Frag.

Was Schaden haben die zugewarten / die in dem Christenthumb biß an jhr Ende nit verbleiben / noch darinnen sich bewahren?

Antwort:

Ioh. 3. Den aller grösten. Dann der Zorn Gottes bleibet vber jhnen: sterben vnseelig: vnd kommen in die Helle.

Frag.

Was ist die Hölle.

Antwort:

Die Hölle ist vnaußsprechliche Schmach / Qual vnnd Pein / ꝛc Luc. 16. 23. 24. Esa. 34. 10. cap. 66. 24. Jhr Wurmb wird nicht sterben / vnnd jhr Fewer wird nicht verlöschen: vnd werden allem Fleisch ein Grewel seyn / Matth. 25. 41. Gehet hin jhr Verfluchten in das ewige Fewer: das bereytet ist dem Teuffel vnnd seinen Engeln / in der 2. Epist. an die Thessal. am 1. Cap. v. 9: Sie werden Pein leyden / das ewige Verderben / von dem Angesicht deß HERREN / vnd von seiner herrlichen Macht / vnd Matth. am 8. 12. Sie werden außgestossen in das Finsternuß hinauß: da wird seyn Heulen vnnd Zänklappen.

Cap. XI.

Die Haußtafel/ sampt andern Christlichen Gebetlein/ vor/ vnd nach dem Tisch/ Auch Morgen vnd Abend-Segen/ neben sonst etlichen hertzlichen Andachten.

Den Bischoffen/ Pharrherrn vnd Predigern.

Ein Bischoff soll vnsträfflich seyn/ eines Weibes Mann/ nüchtern/ sittig/ mässig/ Gastfrey/ Lehrhafftig/ als ein Haußhalter Gottes/ nicht ein Weinsauffer/ nicht beissig/ nicht vnehrliche Handthierung treiben: sondern gelindt/ nicht haderhafftig/ nicht geitzig/ der seinem eygenen Hauß wol vorstehe/ der gehorsame Kinder habe/ mit aller Ehrbarkeit/ nicht ein Newling: Der halte ob dem Wort/ das gewiß ist: vnnd lehren kan/ auff daß er mächtig sey zu ermahnen durch die heylsame Lehre: vnnd zu straffen die Widersprecher/ 1 Tim. 3. 2. Tit. 1. 7. 8.

Was Christen jhren Lehrern vnd Seelsorgern zu thun schuldig seyn:

Essen / Trincken / vnnd was sie haben / Dann ein Arbeyter ist seins Lohns
Luc. 10. werth. Der HErr hat befohlen: daß
7. die das Euangelium verkündigen / sollen sich vom Euangelio nehren / 1. Corinth. 9. 14.

Der vnterrichtet wird mit dem Wort / der theile mit allerley gutes / dem / der jhn vnterrichtet. Jrret euch nicht / GOtt läst sich nicht spotten / Galat. 6. 6. 7.

Die Eltesten / die wol fürstehen / die halte man zwyfacher Ehren werth: sonderlich die da arbeyten im Wort / vnd in der Lehr. Dañ es spricht die Schrifft:
1. Cor. 9. Du solt dem Ochsen / der da drischet /
v. 9. nicht das Maul verbinden.

Jtem: Ein Arbeyter ist seines Lohns werth / 1. Tim. 5. 18.

Wir bitten euch / lieben Brüder / daß jhr erkennet / die an euch arbeiten: vnd euch

euch vorstehen in dem HErrn / vñ euch ermahnen: Habt sie desto lieber / vmb jhres Wercks willen: vnd seyd friedsamb mit jhnen / 1. Thess. 5. 12.

Gehorchet ewern Lehrern / vnd folget jhnen. Dann sie wachen vber ewere Seelen / als die Rechnung darüber geben sollen / auff daß sie es mit Freuden thun / vnnd nicht mit seufftzen: dann es ist euch nicht gut / Ebr. 13. 17.

Der Weltlichen Oberkeit.

Jederman sey vnderthan der Oberkeit / die Gewalt vber jhn hat. Dann es ist kein Oberkeit / ohn von Gott: Wo aber Oberkeit ist / die ist von Gott geordnet. Wer sich nun wider die Oberkeit setzet / der widerstrebet Gottes Ordnung. Die aber widerstreben / werden vber sich ein Vrtheil empfahen. Dann sie trägt das Schwerd nicht vmbsonst. Sie ist Gottes Dienerin / dir zu gut: ein Rächerin / zur straffe vber den / der Rom. 13.
böses thut. v. 1.

Den Vnderthanen:

Gebet dem Keyser / was deß Keysers ist: vnnd Gott was Gottes ist / Matth. 22.21. So seyd nun auß noth vnterthan / nicht allein vmb der straffe willen: sondern auch vmb deß Gewissens willen. Derhalben müsset jhr auch Schoß geben: Dann es seynd Gottes Diener / die solchen Schutz sollen handthaben. So gebet nun jederman / was jhr schuldig seyd: Schoß dem der Schoß gebührt: Zoll / dem der Zoll gebührt: Furcht dem die Furcht gebührt. Ehre / dem die Ehre gebührt / Röm. 13.5.6.

So vermahne ich nun jedermann vor allen dingen / zu erst thue / Bitte / Gebett / Fürbitt vnd Dancksagung für alle Menschen / für die Könige / vnnd für die Obrigkeit / auff daß wir ein geruhlich vnd stilles Leben führen mögen / in aller Gottseligkeit vnd Ehrbarkeit. Dann solches ist gut / darzu auch angenehm vor Gott vnserm Heylande / 1. Tim. 2. 1.

Erinnere sie / daß sie den Fürsten vnd der Oberkeit vnderthan vnnd gehorsamb seyen / Tit. 3. 1.

Seyd vnderthan aller menschlichen Ordnung / vmb deß HERREN willen: Es sey dem König / als dem Obersten: Oder den Hauptleuten / als den Gesandten von jhm / zur Raach vber die Vbelthäter / vnd zu Lob den Frommen / 1. Pet. 2. 13.

Den Ehemännern.

Ihr Ehemänner wohnet bey ewern Weibern mit Vernunfft / vnnd gebet dem Weibischen / als dem schwächsten Werckzeug seine Ehre / als Mitterben der Gnaden deß Lebens / auff daß ewer Gebett nicht verhindert werde / 1. Pet. 3. 7. vnd seyd nicht bitter gegen sie / Coloss. 3. 19.

Den Eheweibern:

Die Eheweiber seyen vnderthan jhren Männern / als dem HERRN: wie Sara Abraham gehorsamb war / vnd

hieß jhn

hieß ihn Herr: welcher Töchter ihr worden seyd / so ihr wol thut / vnnd nicht so schüchter seyd / 1. Pet. 3. 6.

Den Eltern.

Ihr Vätter reytzet ewere Kinder nicht zum Zorn / daß sie nicht schew werden: Sondern ziehet sie auff in der Zucht vnnd Vermahnung zu dem HERREN / Ephes. 6. 4.

Den Kindern:

Ihr Kinder seyd gehorsamb ewern Eltern in dem HERRN: Dann das ist billich / Ehre Vatter vñ Mutter / das ist das erste Gebott / das Verheissung hat / nemblich / daß dirs wol gehe / vnnd lang lebest auff Erden / Ephes. 6. 1. Coloss. 3. 20.

Den Knechten / Mägden / Taglöhnern vnnd Arbeitern.

Ihr Knecht seyd gehorsamb ewrem leiblichen Herren / mit Furcht vnd Zittern /

tern / in Einfältigkeit ewres Hertzens / als Christo selbst / nicht mit Dienst allein vor Augen / als Menschen zu gefallen: sondern als die Knecht Christi / daß jhr solchen Willen Gottes thut von Hertzen / mit gutem Willen. Lasset euch düncken / daß jhr dem Herrn / vnd nicht dem Menschen dienet: Vnd wisset / was ein jeglicher guts thut / das wird er empfahen / er sey Knecht oder Freyer.

Den Haußherrn vnd Haußfrawen.

Jhr Herrn thut auch dasselbige gegen jhnen: Vnd lasset ewer Trawhen / vnd wisset / daß jhr auch einen HERRN im Himmel habt / vnd ist bey jhm kein Ansehen der Person / Ephes. 6. 9.

Der gemeinen Jugendt.

Jhr Jungen seyd den Alten vnderthan / vnnd beweiset darinn die Demuth.

muth: Dann Gott widerstehet den Hoffertigen: Aber den Demühtigen gibt er Gnad. So demühtiget euch nun vnder die gewaltige Handt Gottes / daß er euch erhöhe zu seiner Zeit / 1. Pet. 5. 5.

Den Witwen.

Welche ein rechte Wittib vnnd einsamb ist / die stellet ihr Hoffnung auff Gott / vnd bleibet im Gebet Tag vnnd Nacht: Welche aber in Wollüsten lebet / die ist lebendig todt / 1. Tim. 5. 5.

Der Gemeine.

Liebe deinen Nechsten als dich selbst / in dem Wort sind alle Gebott verfasset / Rom. 13. 10. vnd haltet an mit betten für alle Menschen / 1. Tim. 2. 1/2.

Ein jeder lern sein Lection /
So wird es wol im Hause stohn.

Gebet

Gebett vor dem Essen.

Die Kinder / vnnd Gesinde sollen mit gefallten Händen / vnd züchtiglich für den Tisch tretten vnnd sprechen:

ALler Augen warten auff dich HERR / vnnd du gibst jhnen jhre Speise / zu seiner zeit: du thust deine Handt auff / vnnd sättigest alles / was da lebet mit wolgefallen.

Vatter Vnser / der du bist im Himmel / ꝛc.

HERR Gott himlischer Vatter / segne vns / vnd diese deine Gaben / die wir von deiner mildten Güte zu vns nehmen / durch Jesum Christum vnsern HERRN / Amen.

Nach dem Essen:

DAncket dem HERREN/ dann er ist freundlich: vnnd seine Güte wehret ewiglich: Der allem Fleisch Speise gibt: Der dem Vieh sein Futter gibt / den jungen Raben / die jhn anruffen: Er hat nicht lust an der stärcke deß Rosses / noch gefallen an jemands Beinen: Der HERR hat gefallen an denen / die jhn fürchten / vnd auff seine Güte warten.

Vatter Vnser / rc.

WJR dancken dir Herr Gott himmlischer Vatter / durch Jesum Christum vnsern HERREN / für alle deine Wolthaten / der du lebest vnd regierest in Ewigkeit / Amen.

Der

Der Morgen Segen:

Ein Christ / wann er morgents auffstehet: soll er sich also segnen / vnd sagen:

Das walt GOTT Vatter / Sohn vnd heyliger Geist / Amen.

Vnd darauff / neben dem Glauben vnd Vatter Vnser folgendes Gebett sprechen:

JCh dancke dir / mein HErr Gott himmlischer Vatter / durch JEsum Christum deinen lieben Sohn / daß du mich also diese Nacht vber vor allem Schaden vnd Gefahr behütet hast: vnd bitte dich / du wollest mich diesen Tag auch behüten / vor Sünden / vnd allem Vbel / daß dir all mein thun vnd leben gefalle; Dann

ich be-

Ich befehle mich mein Leib vnnd Seel / vnd alles in deine Hände. Dein heyliger Engel sey mit mir/ daß der böse Feindt keine macht an mir finde / Amen.

Oder also:

BArmhertziger / gnädiger GOtt/ du Vatter deß ewigen Liechtes/ vnd Trostes/ deß Güte vnd Trewe alle Morgen new ist/ dir sey Lob / Ehr vnd
Tren.3. Danck gesagt / für das liebliche Tages Liecht / vnd daß du mich in dieser finstern Nacht/ gnädiglich bewahret hast/ mir einen sanfften Schlaff vnd Ruhe verliehen / laß mich nun auch in deiner Gnade vñ Liebe / Schutz vnd Schirm/ wider frölich auffstehen / vnnd das liebe Tag liecht nützlich vñ frölich gebrauchen / für allen dingen aber erleuchte mich mit dem ewigen Liecht / welches
Johan. 1. mein HERR Jesus Christus / daß er in mir leuchten möge mit seiner Gnade / mit seiner Erkandtnuß. Bewahre in

re in meinem Hertzen / das Liechtlein meines Glaubens / mehre dasselbe/ vnd stärcke es: Erwecke deine Liebe/ befestige die Hoffnung / gib mir wahre Demuth vnd Sanfftmuth / daß ich wandele in dem Fußstapffen meines HERREN Jesu Christi / vnd laß deine Göttliche Furcht in allem meinem Thun für meinen Augen seyn. Treib von mir auß alle Geistliche Finsternuß vnd Blindtheit meines Hertzens. Behüte mich diesen Tag vnnd allezeit für Aberglauben vnd Abgötterey/ für Hoffarth/ für Lästerung deines Namens/ für Verachtung deines Worts / für Vngehorsam/ für dem leydigen Zorn/ daß die Sonne diesen Tag nicht möge Ephes. 4.
vber meinem Zorn vntergehen: Behüte mich für Feindtschafft / für Haß vnd Neyd/ für Vnzucht / für Vngerechtigkeit / für Falschheit vnd Lügen/ für dem schädtlichen Geitz / vnd für aller bösen Lust / vnd vollbringung derselben. Erwecke in mir einen Hunger Matt. 6.
vnd Durst nach dir vnnd deiner Gerechtig-

rechtigkeit: Lehre mich thun nach dei-
nem Wolgefallen: Dein guter Geist
Psal. 143. führe mich auff ebener Bahn / Laß mir
Gen. 31. begegnen das Heer deiner heyligen En-
gel / wie dem Jacob / thue denselben be-
fehl / daß sie mich auff allen meinē We-
gen behütē / mich auff den Händen tra-
Psal. 91. gen / daß ich meinen Fuß nicht an einen
Stein stosse / daß ich starck werde auff
Löwen vñ Ottern zu gehen / vnd zu tret-
ten auff die jungen Löwen vñ Drachen.
Phil. 4. Ich befehle dir heut meine Gedancken /
mein Hertz / Sinne vnd alle meine An-
Psal. 139. schläge: Ich befehle dir meinen Mund /
vnd alle meine Wort: Ich befehle dir
alle meine Wercke / daß sie zu deines
Namens Ehre gereichen / vnd zu nutz
meines Nechsten: Mach mich zum Ge-
fäß deiner barmhertzigkeit / zum werck-
zeuge deiner Gnade: Segne alles mein
thun / laß meinen Beruff glücklich fort-
gehen / vnnd wehre alle dem so jhn hin-
dern. Behüte mich für Verleumb-
dungen / vnd für den Mordpfeilen deß
Lügners: Ich befehle dir mein Leib vnd
Seele /

Seele/mein Ehr vnd Gut / laß mich Psal. 55.
deine Gnade vnnd Güte allezeit beleit-
ten/halt deine Handt vber mich/ich ge-
he oder stehe / sitze oder wandele / wache Psal. 61.
oder schlaffe. Behüte mich für den Psal. 91.
Pfeilen / die deß Tages fliehen/ für der
Pestilentz/die im finstern schleichet/ für
der Seuche/ die im Mittag verderbet/
Segne meine Nahrung / gib mir was
dein Wille ist zu meiner Notthurfft.
Laß mich auch deiner Gaben nicht miß-
brauchen / Behüte vns alle für Krieg/
Hunger vnd Pestilentz/vnnd für einen
bösen schnellen Todt: Behüte meine Psal. 141.
Seele/vnd meinen Außgang vñ Ein-
gang/von nun an biß in Ewigkeit. Be-
schere mir ein seeliges Ende / vnnd laß Psal. 121.
mich deß lieben jüngsten Tags/ vnd der
Erscheinung der Herrligkeit meines
Herrn Jesu Christi/mit verlangen vñ
Frewden erwarten. Gott der Vatter Num. 6.
segne mich/vnd behüte mich / Gott der
Sohn erleuchte sein Augen vber mich/ Psal. 67.
vnd sey mir gnädig. Gott der H. Geist
erleuchte sein Antlitz vber mich/ vnd ge-
be mir seinen Frieden/Amen.

Abend.

Abendsegen.

Deß Abends / wann ein Christ zu Betthe gehet ; solle er sich also segnen / vnd sprechen:

Das walt GOTT Vatter / Sohn vnd heyliger Geist / Amen.

Vnd darauff neben dem Glauben / vnd Vatter Vnser also betten:

ICh dancke dir mein HERR Gott himmlischer Vatter / durch Jesum Christum deinen lieben Sohn / daß du mich diesen Tag vber so gnädiglich behütet hast: Vnd bitte dich / du wollest mir vergeben alle meine Sünde / wo ich vnrecht gethan habe / vnd mich diese Nacht gnädiglich behüten: Dann ich befehle mich / mein Leib vnd Seel / vnnd alles in deine Hände: dein heyliger Engel

sey mit

sey mit mir / daß der böse Feind kei-
macht an mir finde / Amen.

Oder also:

BArmhertziger / gnädiger GOTT vnd Vatter: Ich sage dir Lob vnd Danck / daß du Tag vnnd Nacht geschaffen / Liecht vnd Finsternuß vnterschieden / den Tag zur Arbeyt / vnnd die Nacht zur Ruhe / auff daß sich Psal. 104.
Menschen vnd Vieh erquicke / ich lobe vnd preyse dich in allen deinen Wolthaten vnd Wercken / daß du mich den vergangnen Tag hast vollenden lassen / durch deine Göttliche Gnade vnnd Schutz / vnd desselben Last / vnd Plage vberwinden / vnnd zu rück legen lassen / es ist ja gnug / lieber Vatter / daß ein jeder Tag seine eygene Plage habe / Matth. 6.
du hilffst ja jmmer eine Last nach der andern ablegen / biß wir endtlich zur Ruhe / vnd an den ewigen Tag kommen / da alle Plag vnd Beschwerung auffhören wird.

Ich dancke dir von Hertzen / für alle das Gute / das ich diesen Tag von deiner Handt emfangen habe. Ach
Gen. 32. HERR / ich bin zu gering aller deiner Barmhertzigkeit / die du an mir täglich thust. Ich dancke dir auch für die Abwendung deß Bösen / so mir diesen Tag begegnen können / vnd daß du mich vnder den Schirm deß Höch-
Psal. 91. sten / vnnd Schatten deß Allmächtigen bedecket / vnnd behütet hast für allem Vnglück / vnd für schweren Sünden: Vnnd bitte hertzlich vnd Kindtlich / vergib mir alle meine Sünde / die ich diesen Tag begangen hab / mit Gedancken / Worten vnnd Wercken / viel Böses habe ich gethan / viel Gutes habe ich versäumet / ach sey mir gnädig / mein GOtt sey mir gnädig / laß heutte alle meine Sünde mit mir absterben / vnnd gib mir / daß ich jmmer Gottsfürchtiger / heyliger / frömmer vnd gerechter wieder auffstehe / daß mein Schlaff nicht ein Sündenschlaff sey / sondern ein heyliger Schlaff / daß meine See-

ne Seele / vnnd mein Geist in mir zu dir wache / mit dir rede vnnd handele. Cant. 5.
Segne meinen Schlaff / wie deß Ertzvatters Jacobs / da er die Himmelsleyter im Traum sahe / vnnd den Segen empfieng / vnd die heyligen Engel sahe: Gen. 28.
Daß ich von dir rede / wenn ich mich zu Betthe lege / an dich gedencke / wann ich auffwache / daß dein Name oder Gedächtnuß immer in meinem Hertzen bleibe / ich schlaffe oder wache / Psal. 63. 1. Thess. 5.
gib mir / daß ich nicht erschrecke / für dem Grawen deß Nachts / daß ich mich nit fürchten möge / für dem plötzlichen schrecken / noch für den Sturmwinden der Gottlosen / sondern süsse schlaffe / behüte mich für schröcklichen Träumen / für Gespänste vnd Nachtgeistern / für dem Einbruch der Feinde / für Fewer vnd Wasser. Prov. 3.
Siehe / der vns behütet / schläffet nicht / siehe der Hüter Israel schläffet noch schlummert nit. Psal. 121.
Sey du O Gott / mein schatten vber meine Rechte Handt / daß mich deß Tages die Sonne nit steche /

 noch

noch der Mond deß Nachtes. Laß
deine heylige Wächter mich behüten/
[P]sal. 34. vnnd dein Engel sich vmbher lagern/
vnd mir außhelffen / dein heyliger En-
gel wecke mich zu rechter Zeit wider
auff / wie den Propheten Eliam / da
[1]. Chro. er schlieff vnter dem Wacholder-
[1]9. baum / wie Petrum / da er schlieff im
[A]ct. 12. Gefängnuß / zwischen den Hütern/
Laß mir die heylige Engel erscheinen
[M]atth. 2. im Schlaff wie Joseph/ vnd den Wei-
sen auß Morgenlandt / auff daß ich er-
kenne / daß ich auch sey in der Gesell-
schafft der heyligen Engel / vnd wann
mein Stündtlein vorhanden ist / so
verleyhe mir einen seeligen Schlaff/
vnd ein seelige Ruhe in Jesu Chri-
sto vnserm HERREN
Amen.

Gebett

Gebett vmb Vergebung der Sünden: Abwendung alles Vbels / vnd Erhaltung der Kirchen:

ACh HErr Allmächtiger vnnd eyfferiger GOtt / in dessen Handt alles stehet: Wir bitten dich von gantzem Hertzen / du wollest nicht mit vns handeln nach vnsern Sünden / noch vergelten nach vnsern Missethaten. Dann so du wilt HErr Sünden zurechnen: HErr / wer wird bestehen: vnd so du wilt mit deinem Volck zu Gericht gehen so wird für dir kein Lebendiger gerecht verbleiben: Sondern nach deiner Güte / vnnd Barmhertzigkeit: wollestu deine Gnad lassen vber vns walten: vnd gedencken / was für ein Gemächt wir seyen. Daher vnsere Sünden dämpffen / vnnd in die Tieffe deß Meers werffen / auff daß sie nicht für dein Angesicht kommen: Darneben ein bußfertig Hertz geben:

damit wir dich fürchten: vnd von deyner Majestät beschützt: auch vor den fewrigen Pfeilen deß Böswichts: versamlet vnder die Flügel deines Sohns/ vnsers Erlösers Jesu Christi/ der vns gewaschen hat mit seinem Blut/ behütet vnd bewahret werden. Ach Herr/ du bists allein/ der den Kriegen steuret/ allein/ der den Pfeilen deß Hungers/ vnd aller schädlichen Seucken wehret. So wehre nun auch O liebster Immanuel/ vnser einiger Schutz/ allem Krieg vnnd Vnfried in allen Landen: vnnd sonderlich in vnserm lieben Vatterlandt Teutscher Nation: Vnd laß hören/ daß du Frieden zusagest deinen Heyligen: auff daß sie nicht auff eine Thorheit gerahten. Laß/ O Herr deine Hülffe nahe seyn denen/ die dich fürchten: Laß Güte vnnd Trewe einander begegnen: Gerechtigkeit/ vnnd Fried sich küssen: Laß Trew auff Erden wachsen: vnd Gerechtigkeit vom Himmel schawen. Wehre O Jesu Christe allen ketzerischen verführischen

Lehrern / sampt allen Verfolgungen deines Volcks: Erhalte vns bey deinem allein seeligmachenden Wort: vnd stewer allem Fleisch vnnd Blut: das wider deinen Willen thut. Segne vnser Landt / vnd Feld mit den reichen Früchten deiner Handt: Mach fest die Riegel seiner Thor: vnd treib fern hinweg die Pfeil deß Hungers: Das Schwerd deß Feinds / vnd alle schädliche vergiffte Seuche: Damit hören Frewd vnd Wonne / die / so deinen Namen lieben: Richte auff die Elenden / vnd stosse zu Boden die Gottlosen: auff daß wir sehen / wie du Ehre einlegst vnder den Heyden: wie du Ehre einlegst auff Erden: Vnd daher mit frölichem Mundt / dir zu Danck singen / vnnd sprechen mögen: Der HERR Zebaoth ist mit vns / der GOtt Jacob ist vnser Schutz.

AMEN.

Gebett Vmb Anhörung Göttlichen Worts.

HErr Jesu Christe / du wesentliches Wort deß Vatters: vnnd einige Weißheit desselbigen: Es ist mir lieb / daß du mir gesagt hast / in dein Hauß zu gehen: Vnd daß meine Füsse stehen sollen in deinen Thoren. Dann HErr / ich habe lieb die Stätte deines Hauses / vnd den Ort / da deine Ehre wohnet. In solchem deinem Hause erscheine ich vor deinem Angesicht / mit bußfertigem Hertzen / vnd demühtigem Geist: Dich meinen HErrn vnd Gott / vmb die Krafft deines guten vnnd heyligen Geistes ersuchend: damit er meine Zunge eröffne / dich zu loben: meinen Mundt dich zu rühmen: meine Ohren dein heyliges vnnd allein seligmachendes Wort mit Fleiß zu hören: mein Hertz: dasselbe zu fassen / vnnd zu bewahren: meinen.

nen Verstandt / solches zu ergreiffen / vnnd dadurch meine finstere dunckele Augen: je mehr vnd mehr zu erleuchten. Ach HErr zeige mir den Weg deß Heyls: vnd führe mich auff ebener Bahn. Neyge mein Hertz nicht auff etwas böses / ein Gottloß wesen zu führen mit den Vbelthätern: Daß ich nicht esse von dem / das jhnen geliebet. Breche / vnd tödte meinen fleischlichen sündlichen Willen / vnd gibe mir einen newen gewissen Geist: daß ich folge deinen Geboten: Herrsche in meinen Gliedern / daß sie gehorchen deinem Willen: absterben dem Bösen: vnnd leben deinem guten Geist / in Heyligkeit vnnd Gerechtigkeit / die dir gefällig ist. Gibe / vnd verleyhe mir gnädiglich / daß ich durch anhörung deines Worts im Glauben gestärcket: in Christlicher Liebe vermehret: im Leben ernewert: in wahrem Christenthumb erbawet: vnd darinnen biß an mein Ende zur ewigen Seeligkeit erhalten werden möge. Amen.

Gebett vor der Empfahung deß heyligen Abendmahls.

HErr Jesu Christe/ mein getrewer Hirt vnnd Bischoff meiner
Joh. 6. Seelen/ der du gesagt hast: Ich bin das Brod deß Lebens/ wer von mir isset/ den wird nicht hungern/ vnd wer an mich glaubet/ den wird nimmermehr dürsten/ ich komme zu dir/ vnd bitte dich demütiglich/ du wollest mich durch wahren Glauben bereyten/ vnd zum würdigen Gast machen dieser Himmlischen Mahlzeit/ wöllest mich dein armes Schäfflein heute weyden/
Psal. 23. auff deiner grünen Awe/ vnd zum frischẽ Wasser deß Lebens führen/ du wollest meine Seel erquicken/ vñ mich auff rechter Strassen führen vmb deines Namens willen: Du wöllest mich würdig machen zu deinem Tisch/ vnnd mir voll einschencken den Becher deiner Liebe vnd Gnade. Ich armes Schäfflein:

lein komme zu deiner Weyde / zum Brod deß Lebens / zum lebendigen Brunnen: Ach du wahres süsses Himmelbrodt / erwecke in mir einen Geistlichen Hunger vnd heyligen Durst / daß ich nach dir schreye / wie ein Hirsch Psal. 42 schreyet nach frischem Wasser. Für allen dingen aber gib mir wahre hertzliche Rewe vnd Leyd vber meine Sünde / vnd lege mir an das rechte Hochzeitliche Kleyd deß Glaubens / durch welchen ich dein heyliges Verdienst ergreiffe / vñ dasselbe mein schönes Kleyd fest halte vnd bewahre / damit ich nicht ein vnwürdiger Gast bin: Gib mir ein demühtiges versöhnliches Hertz / daß ich meinen Feinden von Hertzen grund vergebe: Tilge auß meinem Hertzen / die Wurtzel aller Bitterkeit vnd Feindseligkeit: Pflantze dargegen in meine Seele Liebe vnd Barmhertzigkeit / daß ich meinen Nechsten / ja alle Menschen in dir lieb habe: Ach du wahres Osterlämblein / sey du mein Speise / laß mich dich geniessen vnnd essen mit bittern

Matt. 22

Salsen der hertzlichen Rewe / vnd mit
Exod. 12. dem vngesäwerten Brodt eines heyli-
gen bußfertigen Lebens: Ach ich kom-
me zu dir mit vieler grosser Vnsauber-
keit beladen / ich bringe zu dir einen vn-
reynen Leib vnd Seele / voller Aussatz
vnd Grewel: Ach reynige mich du höch-
ste Reinigkeit / dein heyliger Leib / als
er vom Creutz abgenommen ward / wür-
de in ein rein Leinwandt eingewickelt:
Ach wolte Gott / ich möchte dich mit so
reinem Hertzen auffnehmen / als es dir
wolgefällig: Ach daß ich dich mit hey-
liger Andacht vmbfahen / vnd in mei-
ne Liebe einwickeln / dich mit den Myr-
then deß zerbrochenen Hertzens vnnd
Heb. 9. Geistes salben solte. Das Himmel-
brod muste in einem Güldenen Gefäß
auffgehoben werden zum Gedächtnuß
in der Lade deß Bundes / Ach wolte
GOtt / ich möchte dich in einem gantz
reinen Hertzen bewahren.

Ach mein HERR / du hast ja selbst
Matt. 9. gesagt: Die Starcken bedörfften deß
Artztes nicht / sondern die Krancken /
ach ich

ach ich bin kranck / ich bedarff deiner / als meines himlischen Seelen Artztes / du hast gesagt: Kompt her zu mir al- Matt, 11.
le / die jhr mühselig vnd beladen seyd / ich will euch erquicken: Ach HERR ich komme mit vielen Sünden beladen / nimb sie von mir / erledige mich dieser grossen Bürde / ich komme als ein Vnreiner / reinige mich: Als ein Blinder / erleuchte mich / als ein Armer / mache mich an meiner Seelen reich: als ein Verlohrner suche mich / als ein Verdampter / mach mich selig.

Führe mich von mir selber ab / vnnd nimb mich auff zu dir / ja in dich / dann in dir lebe ich / in mich selber sterbe ich / in dir bin ich gerecht / in mir bin ich eytel Sünde / in dir bin ich seelig / in mir bin ich lauter Verdamnüß.

Ach du mein himlischer Bräutigam komme zu mir / ich wil dich führen in die Kammer meines Hertzens / da wil ich dich küssen / auff daß mich niemand höhne / bringe mir mit die Süssigkeit deiner Liebe / den Geruch deines seeligen

ewigen Lebens / den Geschmack deiner Gerechtigkeit / die Schönheit deiner freundlichkeit / die Lieblichkeit deiner güte / die zierdte deiner Demuth / die frucht deiner Barmhertzigkeit.

Ach mein Himlischer Artzt / ich bringe zu dir ein todte Seele / mache sie lebendig / ein krancke Seele / heyle sie / ein Hertz das leer ist von allen wahren gründlichen Tugenden / erfülle es mit deiner Gnaden / mit deinem Geist / mit deiner Liebe / mit deiner Sanfftmuth / mit deiner Demuth / mit deiner Gedult. Ach du süsses Brod deß Lebens / speise mich ins ewige Leben / daß mich in Ewigkeit nicht hunger noch dürste / in dir habe ich volle gnüge / du bist mir alles / bleibe ewig in mir / vñ laß mich ewig in dir bleiben / wie du gesagt hast: Wer mein Fleisch isset / vnd mein Blut trincket / der bleibet in mir / vnd ich in jhm / vnnd ich werde jhn aufferwecken am Jüngsten Tage.

Ioh. 6.

Danck-

Danckſagung nach empfangenen Abendmahl:

Ach du freundlicher/ liebreicher/ ſüſſer/ hertzlieber HERR Jeſu Chriſte/ dir ſage ich von Hertzen danck/ daß du mich mit der köſtlichen/ thewerbaren Speiſe vnnd Tranck / deines heyligen Leibs vnd Bluts geſpeiſet vnd erquicket haſt: Ach wer bin ich/ daß du mich vnwürdigen gewürdiget haſt/ von deinem Tiſch zu eſſen/ Ich dancke dir für alle deine Liebe vñ Trewe/ für deine Menſchwerdung / für dein heyliges holdſeliges Euangelium/ für deinen Todtskampff vnd blutigen Schweiß/ für alle dein Heyliges Leyden/ für die Schläge/ für die Schmach / für die erdulte Verſpeyung / für die ſchmertzliche Geiſſelung/ für die ſchmertzliche ſcharpffe Dornene Crone / für deine Wunden/ für alle deine Schmertzen / für deine Thränen/ für deine Seufftzen/ für deine Angſt/

Angst/ für die Creutzigung/ für den erbärmlichen Todt / vnnd für alle deine Woltḩaten/ die du mir dadurch erworben für die Erfüllung deß Gesetzes/ für die Vergebung der Sünden / für die vollkommene Bezahlung vnd Genugthuung für meine Missethat/ für die Versöhnung deines himlischen Vaters/ für die erworbene vnd geschenckte Gerechtigkeit/ für die Heyligung durch den heyligen Geist / für das ewige Leben: welcher Wolthaten allein du mich durch den Glauben theilhafftig gemacht / vnnd durch das hohe thewere Pfandt deines Leibs vnnd Blutes / im Sacrament versichert hast.

Ach wie köndtestu mir doch ein höher Pfandt geben deiner Liebe/ vnd eine grössere Versicherung meiner Erlösung/ der vergebung der Sünden/ vnd deß ewigen Lebens.

Gib / daß ich deiner grossen Liebe nimmermehr vergesse/ deines heyligen Todtes stättiglich gedencke / dein heyliger Leib vnd Blut/ heylige/ segne/ benedeye

deye mein Leib vnd Seele / vnnd behüte mich für allen Sünden. Ach mein Erlöser vnd Seligmacher / lebe du in mir / vnd ich in dir: bleibe du in mir / vnnd ich in dir / vertreibe auß meinem Hertzen alle Vntugendt: behalte vnnd besitze du allein das Hauß meines Hertzens.

Meine arme Seele hat sich mit dir vermehlet / als deine Braut / vnnd du hast dich mit ihr verlobet vnnd vereiniget in Ewigkeit: Vnd ist nun ein Königin worden / weil sie dich den König aller Könige / zum Gemahl bekommen hat / wie solt sie sich wieder zur Dienstmagd machen / so vieler Sünden vnd Vnsauberkeit / wie solt sie sich jhres Adels wider verlustig machen / durch die Eytelkeit vnd Nichtigkeit der Sünden / vnnd sich selbst vnwürdig machen eines solchen Königlichen Gemahls: Ach schmücke vnd ziere meine Seele mit Geistlichem Schmuck / mit himmlischer Schönheit / mit starckem Glauben / fewriger Liebe / brennender

Hos. 2.
Psal. 45.

nender Hoffnung / mit edeler Demut/ heyliger Gedult / brünstigem Gebett/
1. Thess. 5. holdseliger Sanfftmuth / söhnlichen Verlangen nach dir allein / vnnd nach dem ewigen Leben / daß ich mit dir allein eine freundliche Gemeinschafft habe / ich esse oder trincke / schlaffe oder wache / lebe oder sterbe / daß du bey mir vnd in mir / vnd ich bey dir / vnnd in dir ewig bleibe / stets mit dir esse vnnd trincke / von dir rede / singe vnnd sage ohn vnterlaß an dich gedencke / daß ich möge in diesem Glauben einschlaffen / am Jüngsten Tage frölich aufferstehen / vnd in die ewige Frewde eingehen / Amen.

Gebett der Eltern für jhre Kinder.

Psal. 128. ACh getrewer lieber Gott vnd Vater / Schöpffer vnd Erhalter aller Creaturen / Jch dancke dir von Her-

tzen für die Leibesfrüchte / So du mir durch deinen Segen geben hast: Vnd bitte dich hertzlich / weil du gesagt hast / du wollest deinen heyligen Geist geben / allen die dich darumb bitten: Begnade auch meine arme Kinder mit deinem heyligen Geist / der in jhnen die wahre Furcht GOttes anzünde / welche ist der Weißheit Anfang / vnnd die rechte Klugheit / wer darnach thut / deß Lob bleibet ewiglich: Beseelige sie auch mit deinem wahren Erkandtnuß / behüte sie für aller Abgötterey vnd falscher Lehr / laß sie in dem wahren seeligmachenden Glauben / vnnd in aller Gottseligkeit auffwachsen / vnnd darinn biß ans Ende verharren. Gib jhnen ein gläubiges / gehorsames demühtiges Hertz / auch die rechte Weißheit vnnd Verstandt / daß sie wachsen vnnd zunehmen an Alter vnd Gnad bey GOTT vnnd den Menschen: Pflantze in ihr Hertz die Liebe deines Göttlichen Worts / daß sie seyen andächtig im Ge-

Luc. 11.

Psal. 17.

Syrac. 1.

Gen. 39.

Luc. 2.

Syr. 24.

Gebett vnnd Gottesdienst / Ehrerbietig gegen die Diener deß Worts / vnd gegen jederman auffrichtig in Handtlung / schamhafftig in Geberden / züchtig in Sitten / warhafftig in Worten / trew in Wercken / fleissig in Geschäfften / glückselig in Verrichtung jhres Beruffs vnd Ampts / verständig in Sachen / richtig in allen Dingen / sanfftmühtig vnd freundlich gegen alle Menschen. Behüte sie für allen Ergernüssen dieser argen Welt / daß sie nicht verführet werden / durch böse Gesellschafft: laß sie nicht in Schlemmen vnd Vnzucht gerahten / daß sie jhnen jhr Leben nicht selbst verkürtzen / auch andere nicht beleydigen / sey jhr Schutz in allerley Gefahr / daß sie nicht plötzlich vmbkommen: laß mich ja nicht Vnehr vnd Schande: sondern Frewde vnd Ehre an jhnen erleben / daß durch sie auch dein Reich vermehret / vnnd die Zahl der Gläubigen groß werde / daß sie auch im Himmel vmb deinen Tisch her sitzen mögen / als

die himm-

die himlischen Oelzweyge / vnnd dich mit allen Außerwehlten ehren / loben vnd preisen mögen / durch Jesum Christum vnsern HERREN / Amen.

Darauff bete den 127. vnnd 128. Psalm.

Gebet frommer Kinder für jhre Eltern.

ACh gnädiger barmhertziger GOtt / lieber Vatter / der du bist der rechte Vatter / vber alles das Vatter heisset im Himmel vnd Erden: Jch dancke dir hertzlich / daß du mir meine liebe Eltern / Vatter vnnd Mutter geben / vnnd biß daher in guter Gesundtheit vnd Wolstandt erhalten hast / dir sey Lob / Ehr vnnd Danck für diese deine grosse Wolthat: vnnd bitte dich / du wollest mir meinen Vngehorsamb / damit ich mich gegen meine liebe Eltern offt versündiget habe / auß Gnaden

verge-

vergeben / vnnd die Straffe von mir
abwenden / die du im Vierdten Ge-
bott drawest: Gib mir aber ein gehor-
sames vnd danckbares Hertz gegen sie/
daß ich sie ehre / fürchte / liebe / mit
meinem Gehorsamb vnd deiner Gött-
lichen Furcht erfrewe / daß ich sie für
GOttes Ordnung erkenne / vnd ihre
Vätterliche wolmeynende Straffen
Syr. 3. gedultig annehme. Lehre mich auch
bedencken / wie sawer ich meiner Mut-
Sap. 8. ter worden bin / vnnd mit was grosser
Mühe vnd Arbeyt sie mich hat erzogen:
Laß mich dieselbe wieder ehren mit Ge-
horsamb / Liebe / Demuth / Furcht in
Worten vnnd Wercken / auff daß ich
den Segen vnd nicht den Fluch ererbe/
sondern ein langes Leben. Laß vns
Exempel deß Gehorsambs meines
HERREN Jesu Christi immer für
meinen Augen stehen / welcher seinem
Phil. 2. Vatter gehorsamb gewesen / biß zum
Todt am Creutz. Gib mir den Ge-
horsamb Isaacs / die Furcht Jacobs/
die Zucht Josephs / die Gottesfurcht
deß jun-

deß jungen Tobiæ / vnd gib meinen lie-
ben Eltern den Glauben Abrahams/
den Segen Isaacs / den Schutz Ja-
cobs / die Glückseligkeit Josephs / vnd
die Barmhertzigkeit deß alten Tobiæ.
Laß sie in einem feinen geruhlichem Le-
ben / in Friede vnd Einigkeit / alt wer-
den / linder jhnen jhr Creutz / vnd hilffs
jhnen tragen / Erhöre jhr Gebett / vnd
segne jhre Nahrung / behüte sie für al-
lem Vbel / Leibs vnd der Seelen / vnd
wenn jhre Zeit vorhanden ist / so laß
sie sanfft vnd stille einschlaffen / vnnd
nimb sie zu dir ins ewige Vatterlandt/
durch Jesum Christum/ Amen.

Gebett der Vnderthanen für die Obrigkeit

ACh GOTT du HErr aller
Herren / vnd / König aller Könige/
du Herrscher vber den gantzen Erdt-
kreyß / Der du alle Obrigkeit hast ein-
gesetzt / vnd gesagt durch deine wehrten
Apostel:

Apostel: Es ist keine Obrigkeit/ sie ist
1 Rom. 13. von GOtt geordnet / vnnd wer der
Obrigkeit wiederstrebet / der widerstre-
bet GOTTES Ordnung: Gib
mir / lieber Vatter / vnd lehre mich/
daß ich die Obrigkeit für deine Or-
1. Tim. nung erkenne / dieselbe fürchte / lie-
2. be vnnd ehre / vnnd verleyhe Gnad/
daß ich vnnd alle Vnterthanen durch
sie mit Gerechtigkeit regieret werde/
vnnd von jhnen Schutz habe / daß
ich vnter jhnen ein stilles geruhliches
Leben führen möge / in aller Gott-
Prov. 21. seligkeit vnd Ehrbarkeit. Vnd weil
du lieber Vatter der Könige Hertz in
deiner Handt hast / vnd leytest diesel-
Psal. 24. be wie die Wasserbäche/ so regiere auch
vnser liebe Obrigkeit mit deinem hey-
ligen Geist / daß sie für allen dingen
GOttes Wort lieb haben / jhre Tho-
re weyt machen/ vnd die Thüre in der
Welt hoch / daß bey jhnen vnd in jh-
ren Landen der König der Ehren ein-
Esa. 49. ziehe / der HERR Zebaoth/ starck vnd
60. mächtig im Streitt / daß sie Pfleger
vnd

vnd Säugammen seyn / deiner heyligen Christlichen Kirchen / daß sie deinen lieben Sohn küssen / daß er nicht Psal. 2.
zörne / daß sie dem HERRN dienen mit Furcht / vnd frewen sich mit Zittern: Gib jhnen deine himmlische Prov. 8.
Weißheit / die vmb deinen Thron ist / dann durch dieselbe regieren die Könige / vnnd die Rahtsherren setzen das Recht: Gib daß sie hören das Geschrey
der Armen / vnnd der Wittwen vnnd Esa. 32.
Wäysen Recht nicht beugen: Laß sie Fürstliche Gedancken haben / vnnd drüber halten: Gib jhnen die Glückseligkeit Davids / die Weißheit Salomonis / die Sieghafftigkeit Josuæ / die Stärcke Simsons: Gib jhnen die Liebe der Gerechtigkeit / beständigen Muth vnd Tapfferkeit / wider alle Vngerechtigkeit / glücklichen Fortgang jhrer Anschläge / getrewe / ver- Psal. 20.
ständige kluge Räth / gesundes vnnd Psal. 101.
langes Leben: Behüte sie für Heuchlern vnd Fuchsschwäntzern / für Krie- Psal. 147
gen vnnd Blutvergiessen / schütze sie

durch deine heylige Engel: Segne das gantze Landt / vnd schaffe vnsern Grentzen Friede / durch JEsum Christum vnsern HERREN / Amen.

Gebett der Obrigkeit für die Vnderthanen.

Apoc. 19. GOtt gewaltiger Herrscher deß Erdbodens / HErr aller Herren / König aller Könige: Ich dancke dir von Hertzen / daß du mich zur Obrigkeit vber dieses Landt / vnd Vnderthanen gesetzt hast / du bist der Allerhöheste / vnnd hast Gewalt vber

Dan. 4. der Menschen Königreiche / vnnd giebest sie weme du wilt / erhöhest auch die Niedrigen zu demselben / deine Gewalt ist ewig / vnnd dein Reich wehret für vnd für / gegen welche alle so auff Erden wohnen nichts zu rechnen seyn / du machest es wie du wilt / beyde mit den Kräfften im Himmel / vnnd mit denen / so auff Erden wohnen /

nen / vnd niemand kan deiner Handt wehren / noch zu dir sagen: was machstu: Dann alle dein Thun ist Warheit / vnnd deine Wege sind recht / vnnd wer stoltz ist / den kanstu wol demühtigen / du setzest auch einem jeden Landt seine Grentze / Sommer vnnd Winter machestu. Psal. 47. Darumb gib mir du gewaltiger Herrscher deß gantzen Erdtbodens / daß ich mich allezeit für dir demühtige / vnd gedencke / daß ich auch vnter Gott bin: Gib mir einen festen starcken Glauben vnd Zuversicht auff deine Allmacht vnnd Barmhertzigkeit: Gen. 40 Gib mir hertzliche Liebe zu deinem reinen Wort / erhalte mich vnd meine anbefohlene Vnterthanen / bey der seeligmachenden Warheit deß heyligen Evangelij: Laß meiner Lande Fundament seyn die zwo starcke Seulen / VERAM RELIGIONEM & IUSTITIAM, die wahre Religion vnnd die Gerechtigkeit / Psal. 85. vnnd daß dein heyliger Gottesdienst eine Zierde / Schmuck / vnd

höchstes edelstes Kleynodt sey meiner
Lande/darüber du mich gesetzet hast:
Zach. 2. Gib mir den lieben edlen Landtfrieden
Sey mein mächtiger Schutz/vnd eine
fewrige Mawer/ vmb mich vnnd mei-
ne Vnterthanen her / vnd wann das
Landt zittert / vnnd alle die drinnen
wohnen / so halt du seine Seule fest:
Psal. 75. Gib meinen Vnterthanen ein gehor-
samb Hertz / vnnd mir deine himm-
lische Weißheit / daß ich dieselbe ver-
nünfftiglich vnd weißlich regiere / die
Vnschuldigen errette / die Frommen
schütze / die Bösen straffe / vnd Raache
Rom. 13. übe vber alles böse / daß ich ein Furcht
sey der Bösen / vnnd ein Lob vnnd
Preyß der Frommen. Gib daß ich
erkenne / daß ich / O GOTT / dei-
ner Gerechtigkeit Statthalter vnnd
Amptmann sey / vnd daß du bey mir
2. Chro. seyest im Gericht / vnnd daß ich das
19. Gericht nicht Menschen halte / son-
dern dir: vnnd demnach keine Person
im Gericht ansehe. Gib mir die Gna-
de / daß ich Recht schaffe / ohn Anse-
hen der

hen der Person / den Armen vnnd Wäysen / vnnd helffe den Elenden vnd Dürfftigen zu recht: daß ich errette den Geringen vnd Armen / vnd erlöse jhn auß der Gottlosen Gewalt / daß die Grundtfeste deß Landes nicht fallen. Laß mich hören / das der HErr redet / daß er Friede zugesaget seinem Volck / vnd seinen Heyligen / daß sie nicht auff eine Thorheit gerahten / laß mir deine Hülffe nahe seyn / dann ich fürchte dich / daß in meinem Landt Ehre wohne / daß Psal. 85.
Güte vnnd Trewe einander begegnen / Gerechtigkeit vnnd Friede sich küssen / daß Trewe auff Erden wachse / vnnd Gerechtigkeit vom Himmel schawe: Daß vns der HErr guts thue / daß vnser Landt sein Gewächs gebe / daß Gerechtigkeit für dir bleibe / vnnd im schwang gehe: Ach getrewer GOtt behüte mich für Sünden / auff daß ich nicht deinen gerechten Zorn verursache / vnd vber meine Vnterthanen die Straffe bringe / wie der Kö-

nig David sagt: Ich hab gesündi-
. Chro. ger/was haben diese Schaafe gethan?
22. Segne aber mein Landt / vnnd kröne
es mit deinem Gut: Dann deine Fuß
Psal. 65. stapffen trieffen von Fett. Gib mir/
daß ich also regiere / daß mein Landt
nicht wider mich seufftze / sondern/daß
dasselbe deines Lobs vnd Preyses voll
Psal. 72. werden möge. Gelobet sey der HErr/
der allein Wunder thut / vnd gelobet
sey sein herrlicher Name ewiglich/ vnd
alle Lande müssen deiner Ehre
voll werden / Amen/
Amen.

Gebett eines Soldaten/ wann er die Feinde soll angreiffen.

Luther. Tom. 3. Ien. T. im Buch: Ob Kriegsleute auch im seeligen Standt seyn können. fol. 330.

HImmlischer Vatter / hie bin ich/ nach deinem Göttlichen Willen / in diesem eusserlichen Werck vnnd Dienst meiner Oberherrn / wie ich schuldig bin: dir zuvor / vnd demselben Oberherrn/ vmb deinen Willen: Vnd dancke deiner Gnade vnnd Barmhertzigkeit : daß du mich in solch Werck gestellet hast/ da ich gewiß bin: daß es nicht Sünde ist / sondern recht / vnnd deinem Willen ein völliger Gehorsamb.

horsamb. Weil ich aber weiß/ vnnd durch dein Gnadenreiches Wort gelernet habe: daß keines vnser guten Werck vns helffen mag: vnd niemand als ein Krieger / sondern allein als ein Christ muß seelig werden: So will ich mich gar nicht auff solch meinen Gehorsamb vnnd Werck verlassen: sondern dasselbige deinem Willen frey zu dienst thun: Vnd gläube von Hertzen: daß mich allein das vnschuldige Blut deines lieben Sohns / meines HERRN Jesu Christi erlöse / vnnd selig mache: Welches er für mich / (deinem gnädigen Willen nach) gehorsamblich vergossen hat. Da bleib ich auff: da lebe vnnd sterbe ich auff: da streitte vnd thue ich alles auff: Erhalte lieber HERR

Gott

GOtt Vatter / vnnd stärcke mir solchen Glauben / durch deinen H. Geist / Amen.

Wiltu darauff / setzt Lutherus hinzu / den Glauben vnd ein Vatter Vnser sprechen / magstu thun: vnd lassen damit genug seyn: Vnd befehl damit Leib vnd Seel in seine Hände: Vnd zeuch dann von Ledder / vnd schlage dreyn in GOttes Namen.

ENDE.

B S B
MÜNCHEN

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Donner, Johann

Christlicher Kinder Catechismus. Wie solcher in den Euangelischen Kirchen vnd Schulen deß Erzbist. vnd Churfürstenthumbs Meintz, auch andern angrentzenden: Vnd von Ihrer Kön. Maj. zu Schweden Gvstavo Adolpho ... eroberten Euangelischen Orten, Mit der Jugend geübt vnd getrieben wird

Franckfurt 1633

Res/Polem. 3124 v#Beibd.3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00007547-4
VD17 12:114548U